

# Konzernanhang

## Allgemeine Erläuterungen

Die Aurubis AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Deutschland und wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B 1775 geführt.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30.09.2020 ist in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS-IC) wurden berücksichtigt.

Die Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung erfolgte am 08.12.2020.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Beträge in Währungseinheiten von Tausend ausgewiesen.

Die Bilanz wurde nach kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Dabei sind kurzfristige Vermögenswerte und Schulden jene, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, oder die primär zu Handelszwecken gehalten werden.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS ist es ferner nötig, dass der Vorstand und die von ihm beauftragten Mitarbeiter in wesentlichen Teilbereichen Schätzungen und Annahmen vornehmen. Diese haben Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der hiermit verbundenen Erträge und Aufwendungen.

Bereiche, die im besonderen Maße die Anwendung von Schätzungen und Annahmen erfordern, sind unter

[Wesentliche Schätzungen und Annahmen, Seite 144–147](#) dargestellt.

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Aufgrund der Reklassifizierung der Vermögenswerte und Schulden, die dem Segment FRP zuzurechnen sind, sind die Vorjahreswerte gemäß IFRS 5 retrospektiv angepasst worden. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich unter

[Akquisitionen und nicht fortgeführte Aktivitäten, Seite 148](#).

## Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag neben der Muttergesellschaft Aurubis AG, Hamburg, 22 weitere Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen die Aurubis AG, Hamburg, direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte und somit über die Beherrschung verfügt. Der Konzernabschlussstichtag entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der Aurubis AG, Hamburg, und aller einbezogenen Tochtergesellschaften mit Ausnahme von drei einbezogenen Unternehmen. Der Abschlussstichtag dieser Tochterunternehmen ist der 31.12. Für den Konzernabschluss wurden von diesen Unternehmen Zwischenabschlüsse zum Konzernabschlussstichtag erstellt.

Damit sind die Abschlüsse aller wesentlichen Tochterunternehmen, die die Aurubis AG beherrscht, Teil dieses Konzernabschlusses.

Gemäß IFRS 11.24 in Verbindung mit IAS 28 wird die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg, Hersteller von Vorwalzbändern, an der eine Beteiligung von 50 % besteht, unter Verwendung der Equity-Methode bilanziert. Sie wird mit einem weiteren Partner gemeinschaftlich geführt (Gemeinschaftsunternehmen).

### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der Gesellschaften werden einheitliche für den Aurubis-Konzern geltende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen wesentlichen Unternehmen sind von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein sich aus der Verrechnung ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und einer mindestens jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Entsprechend IAS 36 werden keine planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Prüfung der Zeitwerte sofort ergebniswirksam erfasst.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse, sowie Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Durch Transaktionen innerhalb des Konzerns entstandene Zwischengewinne werden, falls nicht unwesentlich, bereinigt.

In den Konzernabschluss werden neben acht inländischen Gesellschaften 15 ausländische Gesellschaften einbezogen. Der Jahresabschluss von Tochterunternehmen in Fremdwährung wurde nach

dem Prinzip der funktionalen Währung in Euro umgerechnet, welcher die Berichtswährung der Aurubis AG darstellt. Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt oder Bewertungszeitpunkt bei Neubewertungen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungstransaktionen erfolgen insbesondere in US-Dollar. Der durchschnittliche US-Dollar-Kurs des Geschäftsjahres 2019/20 betrug 1,12039 US\$/€, der Kurs zum 30.09.2020 betrug 1,17080 US\$/€. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung von Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Materialaufwand erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als qualifizierte Cashflow Hedges oder Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb zu berücksichtigen. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährung von insgesamt -1,8 Mio. € (Vj. -0,9 Mio. €) aufwandswirksam erfasst. Vermögenswerte und Schulden der Bilanz von in Fremdwährung berichtenden Tochtergesellschaften werden in Ausübung der Regelung des IAS 21 mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden bis zu einem möglichen Abgang des Tochterunternehmens ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach IFRS 11 unter Verwendung der Equity-Methode. Zwischenergebnisse aus Up-/Downstream-Transaktionen mit Konzernunternehmen werden anteilig eliminiert.

## ERTRAGSREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus dem Verkauf von Metallen und Kupferprodukten erzielt. Dabei werden die Umsatzerlöse in der Gegenleistung bemessen, die der Konzern aus einem Vertrag mit einem Kunden voraussichtlich erhalten wird. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsmacht über ein Produkt oder eine Dienstleistung auf den Kunden übertragen worden ist. Im Geschäftsjahr gewährte Boni werden umsatzmindernd erfasst. Im Falle von Transportdienstleistungen, welche grundsätzlich zeitraumbezogen sind und eine separate Leistungsverpflichtung darstellen, wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Separierung verzichtet. Manche Verträge beinhalten Rabatte und Preisnachlässe, welche bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt wurden.

## ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Auf diese Vergütungskomponente sind die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IFRS 2 anzuwenden. Es handelt sich um ein virtuelles Aktien-Deferral mit einer zweijährigen zukunftsbezogenen Bemessungsgrundlage, wobei die Bemessungsgrundlage in Abhängigkeit von der Zielerreichung der operativen EBT-Komponente und der individuellen Leistung festgelegt wird. Das virtuelle Aktien-Deferral beinhaltet keine Dividendenzahlungen und der Auszah-

lungsbetrag ist auf 150 % des Ausgangswerts beschränkt. Zur Ermittlung des Zeitwerts der Beschränkung der Aktienkursentwicklung wird der Wert einer europäischen Call-Option mithilfe der Black-Scholes-Formel berechnet.

## FINANZINSTRUMENTE

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen in diesem Zusammenhang insbesondere die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, an anderen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalinstrumente (z. B. Beteiligungen, Aktienbestände), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten. Darunter fallen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und derivative Finanzinstrumente. Im Konzern werden marktübliche Käufe und Verkäufe von originären Finanzinstrumenten grundsätzlich zum Erfüllungstag, d. h. zum Zeitpunkt der Lieferung und des Eigentumsübergangs, erfasst. Derivative Finanzinstrumente werden zum Handelstag bilanziert. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen.

Nach IFRS 9 werden Finanzinstrumente in die Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC), „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet“ (FV OCI) und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FV P&L) unterteilt.

Ein Schuldinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- » Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.
- » Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die lediglich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (Zahlungsstromkriterium).

Ein Schuldinstrument wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- » Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte nach einer gewissen Zeit des Haltens wieder zu veräußern.
- » Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die lediglich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (Zahlungsstromkriterium).

Sofern die oben genannten Kriterien für die Klassifizierung als AC bzw. FV OCI nicht erfüllt sind, werden die Schuldinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FV P&L).

Ungeachtet der oben beschriebenen Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorien AC oder FV OCI kann ein Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ einstufen, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie vermieden oder erheblich verringert wird (FV-Option). Die FV-Option wird für Forderungen aus nicht preisfixierten Lieferverträgen (hybriden Verträgen) im Aurubis-Konzern ausgeübt.

Die Klassifizierung und Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten erfolgt grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Davon abweichend besteht für originäre Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Möglichkeit, die Fair-Value-Änderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen (OCI-Option). Aurubis macht von der OCI-Option Gebrauch und klassifiziert Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, in die Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FV OCI).

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder zu "fortgeführten Anschaffungskosten" bewertet oder ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Sie sind ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie zu Handelszwecken gehalten werden oder beim erstmaligen Ansatz – unter bestimmten Voraussetzungen – als „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ designiert wurden (FV-Option). Aurubis macht von der FV-Option Gebrauch und designiert unwiderruflich Verbindlichkeiten aus nicht preisfixierten Lieferverträgen (hybriden Verträgen) als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“.

Umwidmungen von Finanzinstrumenten in andere Bewertungskategorien lagen weder im Geschäftsjahr 2019/20 noch im Geschäftsjahr 2018/19 vor.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden angesetzt, wenn Aurubis ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-

äquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem anderen Unternehmen zu erhalten. Der erstmalige Ansatz erfolgt immer zum beizulegenden Zeitwert. Dabei sind bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte, sofern diese unmittelbar durch Rückgriff auf einen aktiven Markt verfügbar sind. Ansonsten erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren (Bewertungsmodelle) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Unverzinsliche finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Für finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Nominalwert entspricht. Finanzielle Vermögenswerte in Fremdwährung sind zum Zeitpunkt der Erstbewertung mit dem gültigen Tageskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen werden. Veräußerte finanzielle Vermögenswerte, für die kein Regressanspruch besteht, werden ausgebucht.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit dem aus dem Börsenkurs abgeleiteten beizulegenden Zeitwert, sofern ein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Aurubis macht von der für Eigenkapitalinstrumente anwendbaren OCI-Option Gebrauch und bilanziert die **Wertpapiere des Anlagevermögens** erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Wenn diese Eigenkapitalinstrumente veräußert werden, dann werden die bis zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis unrealisierten Gewinne und Verluste in die Gewinnrücklagen umgebucht und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Die in den **übrigen Finanzanlagen** ausgewiesenen langfristigen Forderungen werden im Rahmen der Folgebewertung, falls wesentlich, unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Aurubis-Konzern werden **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die aus nicht preisfixierten Lieferverträgen resultierten, im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Forderungen, die im Rahmen des Factoring zum Verkauf stehen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert

bewertet. Die verbleibenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund ihrer kurzen Laufzeit mit dem Nominalwert abzüglich erwarteter Kreditverluste bewertet.

Erwartete Kreditverluste bei zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden als Wertberichtigung erfasst, d. h. als Teil der Bewertung dieser Vermögenswerte in der Bilanz. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der vereinfachte Ansatz (Simplified Approach) zur Erfassung von Wertminderungen angewendet. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über ein sogenanntes Kohortenmodell berechnet, das auf Daten der letzten drei Geschäftsjahre basiert. Die tatsächlichen historischen Forderungsausfälle werden unter Beachtung von zukunftsgerichteten Informationen (Forward Looking Information) auf die offenen Forderungsbestände angewendet.

Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Ein Ausfall bei einem finanziellen Vermögenswert gilt als eingetreten, wenn die vertraglichen Zahlungen nicht eingetrieben werden konnten und von einer Uneinbringlichkeit ausgegangen wird. Sämtliche Anpassungen des Saldos der Wertberichtigungen aufgrund einer Erhöhung oder Verringerung des Betrags von erwarteten Kreditverlusten werden auf einem Wertberichtigungskonto erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderungen berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird insbesondere durch im Aurubis-Konzern vorhandene Warenkreditversicherungsprogramme begrenzt.

**Derivative Finanzinstrumente**, die nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 (Hedge Accounting) eingebunden sind und damit „zu Handelszwecken gehalten“ werden, sind der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.

Daneben werden im Aurubis-Konzern Lieferverträge über Nicht-eisenmetalle (NE-Metalle) sowohl zur Deckung des erwarteten Bedarfs an Rohstoffen als auch für den Verkauf von Fertigprodukten abgeschlossen. Dabei kann es aufgrund von Bedarfsänderungen auch zu Schließungen der physischen Lieferverträge durch Vornahme von Ausgleichszahlungen kommen. Daher sind auch preisfixierte Metalllieferverträge als derivative Finanzinstrumente bilanziert. Da diese nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind, sind sie ebenfalls der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.

Ein Großteil der **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** wird im Rahmen der Folgebewertung – sofern langfristig – unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** haben beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit dem Nominalwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte, die nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind grundsätzlich **Wertminderungen** auf Basis der erwarteten Verluste vorzunehmen. Zur Ermittlung dieser Wertminderungen sieht IFRS 9 ein dreistufiges Modell (General Approach) vor. In Abhängigkeit des Kreditausfallrisikos des Kontrahenten erfordert das Modell ein unterschiedliches Ausmaß an Wertberichtigung in den unterschiedlichen Stufen.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige finanzielle Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich für Wertminderungen nach IFRS 9 fallen, erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei deren Zugang primär auf Basis von Credit Default Swaps, für die Verluste berechnet werden, die aus Ausfällen in den nächsten zwölf Monaten erwartet werden. Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos werden die über die jeweilige Laufzeit des Vermögenswerts erwarteten Kreditverluste berücksichtigt. Am Abschlussstichtag besteht aufgrund der Kurzfristigkeit und der hohen Bonität der Kontrahenten ein niedriges Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte.

Rückkäufe von eigenen Aktien werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Weder Kauf noch Verkauf von eigenen Aktien werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** werden angesetzt, wenn eine vertragliche Verpflichtung vorliegt, einem anderen Unternehmen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte zu übertragen. Der erstmalige Ansatz erfolgt immer zum beizulegenden Zeitwert. Davon werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Abzug gebracht und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert. Finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Erstbewertung mit dem gültigen Tageskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Originäre finanzielle Verbindlichkeiten**, darunter fallen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist, werden unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr abgezinst. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr wird unterstellt, dass der Zeitwert dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Eine Ausnahme bilden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die aus nicht preisfixierten Lieferverträgen resultierten. Diese werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

(FV-Option). Die aus dem eigenen Kreditrisiko resultierenden Zeitwert-änderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Aurubis-Konzern setzt **derivative Finanzinstrumente** zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken sowie zur Absicherung von Warenpreisisiken ein.

Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem Marktwert und kann sowohl positiv als auch negativ sein. Wenn ein Marktwert nicht vorliegt, wird dieser mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, soweit möglich, die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die aus anerkannten Quellen bezogen werden.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten werden entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Dabei ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine effektive Sicherungsbeziehung eingebunden ist oder nicht. Liegt kein **Cashflow Hedge Accounting** vor, sind die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte sofort erfolgswirksam zu erfassen. Besteht hingegen eine wirksame Cashflow-Sicherungsbeziehung, werden sie erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bilanziert.

Um Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der unterschiedlichen Bewertung von abgesicherten Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten zu vermeiden, enthält IFRS 9 spezielle Vorschriften zum Hedge Accounting. Ziel dieser Hedge Accounting-Vorschriften ist es, die Wertänderungen der Sicherungsinstrumente und der abgesicherten Geschäfte weitgehend kompensierend zu erfassen.

Neben der Dokumentation verlangt IFRS 9 für die Anwendung der Regelungen des Hedge Accounting den Nachweis eines effektiven Sicherungszusammenhangs. Hedge-Effektivität bedeutet, dass die Fair-Value-Änderungen (für Fair Value Hedges) oder die Cashflow-Änderungen (für Cashflow Hedges) des abgesicherten Grundgeschäfts durch die gegenläufigen Fair-Value-Änderungen oder Cashflow-Änderungen des Sicherungsinstruments ausgeglichen werden – jeweils bezogen auf das gesicherte Risiko.

Derivate, die im Rahmen eines **Cashflow Hedge** als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, dienen der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme. Ein Risiko hinsichtlich der Höhe zukünftiger Cashflows besteht insbesondere für mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende geplante Transaktionen. Im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting eingesetzte derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und einen ineffektiven Teil zerlegt. Der effektive Teil ist der Teil des Bewertungsergebnisses, der eine wirksame Sicherung gegen das Cashflow-Risiko darstellt. Dieser wird erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern in einer gesonderten

Position im Eigenkapital (Cashflow-Hedge-Rücklage) erfasst. Der ineffektive Teil des Bewertungsergebnisses wird hingegen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der nicht designierte Teil des Derivats wird in einer separaten Rücklage für Absicherungskosten im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Aurubis-Konzern werden die Veränderungen der Zeitwerte der Devisenoptionen von der Sicherungsbeziehung ausgeschlossen. Für die den gesicherten Zahlungsströmen zugrunde liegenden Geschäfte ist die bilanzielle Behandlung unverändert. Nach Beendigung der Sicherungsbeziehung werden die in der Rücklage erfassten Beträge immer dann in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn Ergebnisse im Zusammenhang mit dem Grundgeschäft erfolgswirksam werden oder mit dem tatsächlichen Eintritt des Grundgeschäfts nicht mehr gerechnet wird.

Der Aurubis-Konzern geht darüber hinaus Sicherungsbeziehungen ein, die nicht den strengen Anforderungen des IFRS 9 genügen und somit nicht nach den Regeln des Hedge Accounting bilanziert werden können. Nichtsdestotrotz entsprechen diese Sicherungsbeziehungen aus ökonomischer Sicht den Grundsätzen des Risikomanagements. Weiterhin wird bei der Fremdwährungsabsicherung bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ebenfalls kein Hedge Accounting angewendet, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte mit den Gewinnen und Verlusten der derivativen Sicherungsinstrumente einhergehen und sich entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung näherungsweise ausgleichen.

Die Bestimmung des **beizulegenden Zeitwerts** von Finanzinstrumenten erfolgt gemäß den Regelungen des IFRS 13 zur Fair-Value-Bewertung. Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Grundlage der Preisnotierung ermittelt, sofern diese im Rahmen von regelmäßigen und aktuellen Transaktionen verwendete Preise darstellt. Der Aurubis-Konzern verwendet Bewertungsverfahren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, sofern keine in aktiven Märkten notierten Preise verfügbar sind. Folglich basieren in Bewertungsverfahren verwendete Eingangsparameter, wenn möglich, auf beobachtbaren Daten, die von Preisen relevanter, in aktiven Märkten gehandelter Finanzinstrumente abgeleitet werden. Die Anwendung dieser Bewertungsverfahren erfordert Schätzungen und Annahmen seitens des Aurubis-Konzerns, deren Umfang von der Preistransparenz in Bezug auf das Finanzinstrument und dessen Markt sowie von der Komplexität des Instruments abhängt. Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Methoden und Einflussfaktoren werden regelmäßig durch das Management hinsichtlich ihrer Eignung analysiert. Weitere Informationen zu den bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten wesentlichen Schätzungen und Annahmen finden sich im Abschnitt [Finanzinstrumente, Seite 175-187](#).

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Soweit immaterielle Vermögenswerte erworben wurden, werden diese zu Anschaffungskosten aktiviert. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die wirtschaftlich nutzbar sind, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn die Kriterien für die Aktivierung erfüllt sind. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt in der Regel zwischen drei und acht Jahren. Davon abweichend werden Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem langfristig abgeschlossenen Stromliefervertrag planmäßig über die Vertragslaufzeit erfasst und unter den Materialaufwendungen ausgewiesen. Zudem existiert ein weiteres entgeltlich erworbenes Nutzungsrecht, das erst in Zukunft planmäßig abgeschrieben wird. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation infolge des Erwerbs der Metallo-Gruppe im Geschäftsjahr 2019/20 immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Diese werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 18 Jahren planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bestehen mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzernabschluss nicht.

## SACHANLAGEN

Der Ausweis von Gegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt, sofern sie länger als ein Jahr dem Geschäftsbetrieb dienen. Diese Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Hierzu zählen auch Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden. Technische Sockelbestände sind als Komponenten der jeweiligen technischen Anlagen und Maschinen bilanziert. Hierbei handelt es sich um Materialmengen, die Metalle enthalten und notwendig sind, um die bestimmungsgemäße Funktionsfähigkeit der Produktionsanlagen herzustellen und diese in der Folge zu gewährleisten. Sockelbestände werden nicht planmäßig abgeschrieben, da sie keiner Abnutzung und keinem Alterungsprozess unterliegen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Anlagegegenstand zurechenbaren Kosten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden aktiviert. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 291 T€ (Vj. 234 T€) bei einem Finanzierungskostensatz von 1,6% (Vj. 1,7%) aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Hierbei entsprechen die zugrunde gelegten Abschreibungsdauern den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern des jeweiligen Vermögenswerts im Konzern. Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Technische Sockelbestände	unbegrenzte Nutzungsdauer
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Generalüberholungen oder Instandhaltungsmaßnahmen, die zum Ersatz von Komponenten führen, werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können.

## LEASING (IFRS 16)

Aurubis beurteilt zu Beginn eines Vertrags, ob dieser ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet. Seit dem 01.10.2019 werden beim Leasingnehmer grundsätzlich sämtliche Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Barwert der künftigen festen Leasingzahlungen angesetzt. Darüber hinaus werden variable Zahlungen, welche an einen Index gekoppelt sind, und erwartete Restwertgarantien berücksichtigt. Wenn eine vorliegende Kauf- oder Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit ausgeübt wird, wird der Kaufpreis bzw. werden die entsprechenden Leasingzahlungen in die Ermittlung der Leasingverbindlichkeit mit einbezogen. Entschädigungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses werden bei hinreichender Sicherheit der Inanspruchnahme berücksichtigt. Die Diskontierung der Leasingzahlungen erfolgt mit dem im Leasingvertrag festgelegten Zinssatz oder, wenn nicht ermittelbar, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden die risikofreien Interbanken-Zinssätze für entsprechende Laufzeiten in unterschiedlichen Währungen herangezogen und um Kredit- und Länderrisikoaufschläge erhöht. Die Folgebewertung erfolgt durch die Erhöhung des Buchwerts um die Verzinsung der Leasingverbindlichkeit sowie aufgrund der Reduzierung durch die geleisteten Leasingzahlungen. Die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit wird im Zinsaufwand des Finanzergebnisses erfasst. Bei Eintritt einer Änderung bei den Leasingzahlungen werden die Leasingverbindlichkeiten neu bewertet. Die Neubewertung der Leasingverbindlichkeit führt grundsätzlich zu einer Anpassung des Nutzungsrechts. Änderungen bei den Leasingzahlungen entstehen beispielsweise im Zusammenhang mit Laufzeitanpassungen oder der Neueinschätzung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und gegebenenfalls nach IAS 36 erforderlicher Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten hierbei den



Barwert der unter den Leasingverbindlichkeiten genannten Leasingzahlungen zuzüglich der geleisteten Leasingvorauszahlungen sowie anfänglichen direkten Kosten und Rückbauverpflichtungen. Zum Abzug kommen sämtliche erhaltene Leasinganreize. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Wird mit ausreichender Sicherheit von der Ausübung einer vorliegenden Kaufoption ausgegangen und ist der Kaufpreis in die Ermittlung der künftigen Leasingzahlungen einbezogen, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes.

Leasingzahlungen in Verbindung mit kurzfristigen Leasingverhältnissen, Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte sowie variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index gekoppelt sind, werden als laufender Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Des Weiteren werden die Leasingvorschriften nicht auf Leasingverträge über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Eine Trennung in Leasing- und Nichtleasingkomponenten wird grundsätzlich vorgenommen, sofern diese eindeutig identifizierbar und abgrenzbar sind.

Vermietete Mietleasinggegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter den Sachanlagen aktiviert. Die daraus resultierenden Erträge werden in den Umsatzerlösen erfasst. Im Falle einer Finanzierungsleasingvereinbarung wird der vermietete Vermögenswert ausgebucht und eine Leasingforderung unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Aurubis trat weder im Geschäftsjahr 2019/20 noch im Vorjahr in Geschäftsbeziehungen als Leasinggeber auf.

### LEASING (IAS 17)

Nachfolgend werden die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IAS 17 erläutert, welche auf Leasingverhältnisse im Vorjahr angewendet wurden.

Gemietete oder geleaste Anlagengegenstände werden im Anlagevermögen bilanziert, soweit sie die Voraussetzungen des IAS 17 für ein Finanzierungsleasing erfüllen. Dies ist der Fall, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum in Verbindung stehen, bei der betreffenden Gesellschaft liegen. Anlagengegenstände, bei denen dies der Fall ist, werden zum Zeitwert bzw. zum niedrigeren Barwert der Mindestmiet- und Leasingzahlungen aktiviert. Ihre Abschreibung erfolgt linear über die Laufzeit des Miet- bzw. Leasingvertrags oder über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, wenn ein Eigentumsübergang am Ende der Vertragslaufzeit erwartet wird. Die aus den künftigen Miet- und Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind in Höhe des Barwerts bzw. Zeitwerts als Verbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und eine Tilgungskomponente aufgeteilt, sodass die Leasingverbindlichkeit konstant verzinst wird. Der langfristige Teil der Leasingverpflichtung wird unter den langfristigen und der kurzfristige unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfasst. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn-

und Verlustrechnung erfasst, sodass sich eine konstante Verzinsung über die Laufzeit des Leasingvertrags ergibt.

### WERTMINDERUNG VON NICHT FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Immaterielle Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, wie die Geschäfts- oder Firmenwerte, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Darüber hinaus wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass der Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Ebenso werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen könnten, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Da für die im Sockelbestand enthaltenen Metalle die Möglichkeit der Rückgewinnung gegeben ist und das Nutzungspotenzial des Sockelbestands mangels Verbrauch im Produktionsprozess keiner Abnutzung unterliegt, wird von einer unbegrenzten Nutzungsdauer ausgegangen. Demgemäß erfolgt keine planmäßige Abschreibung der Sockelbestände, sondern bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen könnten, eine Überprüfung der Werthaltigkeit im Zusammenhang mit den jeweiligen Produktionsanlagen.

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (sogenannte zahlungsmittelgenerierende Einheiten, ZGE). Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts wird für nicht monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat.

### VORRÄTE

Das Vorratsvermögen wird bei Zugang zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen erfolgt, indem vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen werden. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Erzkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

In den Hüttenbetrieben erfolgt die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse, indem zunächst die Metallgehalte bewertet werden. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Produktion von Kupfer, Edelmetallen und Nebenmetallen.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorratsbewertung erfolgt nach der Durchschnittsmethode nach IAS 2. Dabei erfolgt der Ansatz zum Bilanzstichtag zu dem jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungswert. Die Bestimmung des Nettoveräußerungswerts geschieht auf Basis der Börsen- oder Marktpreise zum Bilanzstichtag.

#### SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Risiken bestehen, wird diesen durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

#### ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Der Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Soweit Sachverhalte direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind in einer Vielzahl von Ländern weltweit ertragsteuerpflichtig. Der Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der einzelnen Länder berechnet.

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den steuerbilanziellen und den im IFRS-Abschluss berücksichtigten Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden oder aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und Steuergutschriften. Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese Steuersätze basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen, Verlustvorträge und Steuergutschriften werden in dem Umfang bei den Unternehmenseinheiten aktiviert, in dem latente Steuerverbindlichkeiten

vorhanden sind. Übersteigen latente Steueransprüche latente Steuerschulden, erfolgt der Ansatz in dem Umfang, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung dieser Steueransprüche verfügbar sein wird. Die aktivierten latenten Steuern werden individuell jährlich auf ihre Realisierbarkeit überprüft.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Recht zur Aufrechnung besteht und wenn es sich bei den aktiven und passiven latenten Steuern um Ertragsteuern handelt, die von derselben Steuerbehörde gegenüber derselben Gesellschaft erhoben werden.

#### NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN UND ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und der Geschäftsbereich einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig darstellt sowie Teil eines abgestimmten Gesamtplans zur Veräußerung ist.

Die Bewertung erfolgt gemäß IFRS 5 zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Über das Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von den Aufwendungen und Erträgen aus fortgeführten Aktivitäten berichtet; Vorjahresangaben werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind nicht fortgeführte Aktivitäten in den Mittelzuflüssen/-abflüssen aus der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit enthalten. Die Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit für den aufgegebenen Geschäftsbereich werden gesondert im Anhang dargestellt. Darüber hinaus wird in der Konzernbilanz über zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Form eines aggregierten Ausweises berichtet.

Liegen dagegen die Voraussetzungen des IFRS 5.32 für einen aufgegebenen Geschäftsbereich nicht vor, wird in der Konzernbilanz über die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden in Form eines aggregierten Ausweises berichtet. Für die Vorjahreswerte erfolgt keine Anpassung. Die in der Bilanz aggregiert ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden werden im Anhang nach Hauptgruppen getrennt näher erläutert. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in diesem Fall kein gesonderter Ausweis.



## RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage des nach IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahrens auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt. Dabei werden die verwendeten demografischen Annahmen sowie die erwarteten Einkommens- und Rententrends und der anzuwendende Zinssatz auf der Grundlage aktueller Schätzungen zum Bilanzstichtag bestimmt. Hierdurch können sich versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Abweichungen der tatsächlichen Parameter zum Bilanzstichtag gegenüber den Rechnungsannahmen ergeben. Diese versicherungsmathematischen Ergebnisse sowie Erträge aus Planvermögen, die nicht in den Nettoszinsen enthalten sind, werden sofort und vollständig bei ihrer Entstehung erfolgsneutral erfasst und innerhalb des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort aufwandswirksam erfasst.

Zur Ermittlung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen wird der beizulegende Zeitwert des Planvermögens vom Barwert der Pensionsverpflichtungen abgezogen.

Für alle übrigen ungewissen Verpflichtungen und Risiken des Aurubis-Konzerns werden sonstige Rückstellungen gebildet. Voraussetzung ist dabei, dass eine Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem in der Vergangenheit liegenden Ereignis besteht, ein Mittelabfluss hieraus wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig geschätzt werden kann. Langfristige Rückstellungen werden hierbei mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist.

## SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Vertragsverbindlichkeiten werden erfasst, wenn eine der Parteien ihre vertragliche Verpflichtung erfüllt hat. Dies betrifft im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Kundenbestellungen, die unter den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

## Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss wird von zahlreichen Schätzungen und Annahmen beeinflusst. Diese basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie auf weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen über künftige Ereignisse. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung und Neubewertung. Die Verwendung von Schätzungen und Annahmen ist insbesondere in folgenden Bereichen notwendig:

## WERTHALTIGKEIT DES GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTS SOWIE EINES ENTGELTlich ERWORBENEN NUTZUNGSRECHTS

In Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird mindestens jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der erzielbare Betrag wird dabei auf der Basis des Nutzungswerts ermittelt [Immaterielle Vermögenswerte, Seite 156](#). Die Ermittlung des Nutzungswerts erfordert insbesondere Schätzungen der zukünftigen Cashflows auf der Grundlage von Planungsrechnungen.

Der Wertminderungstest der ZGE Kupferprodukte Hamburg führte im Geschäftsjahr 2019/20 zu einer vollumfänglichen Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 17.439 T€.

Hinsichtlich der weiteren Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der entgeltlich erworbenen Nutzungsrechte ergab sich wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

## BEIZULEGENDE ZEITWERTE IM RAHMEN DER UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Bei der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen werden die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dabei kommen häufig Discounted-Cashflow (DCF)-basierte Verfahren zur Anwendung, deren Ergebnisse von den angenommenen künftigen Cashflows und anderen Annahmen abhängen. Die Bewertung von Eventualschulden hängt wesentlich von den Annahmen hinsichtlich der künftigen Ressourcenabflüsse und der Eintrittswahrscheinlichkeiten ab.

## BEIZULEGENDER ZEITWERT VON DERIVATEN UND ANDEREN FINANZINSTRUMENTEN

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, für die keine in einem aktiven Markt quotierten Preise vorliegen, werden auf der Grundlage finanzmathematischer Verfahren ermittelt und sind von instrumentenspezifischen Annahmen beeinflusst. Schätzungen haben insbesondere dann einen wesentlichen Einfluss, wenn der Zeitwert für Finanzinstrumente bestimmt werden soll, für die zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Level 3 der Fair-Value-Hierarchie). Die Auswahl und die Anwendung angemessener Parameter und Annahmen bedürfen einer Beurteilung durch das Management. Insbesondere wenn Daten aus selten vorkommenden Markttransaktionen stammen, müssen Extra- und Interpolationsverfahren angewendet werden. Detailinformationen hierzu finden sich im Abschnitt

[Finanzinstrumente, Seite 175-187](#).

## BILANZIERUNG VON VORRATSVERMÖGEN

Im Zusammenhang mit der Bilanzierung des Vorratsvermögens werden verschiedene Schätzungen angewendet. So kommen sowohl bei der Bestandserhebung des Vorratsvermögens durch Inventur als auch bei der Bestimmung der ausbringbaren Metallinhalte Schätzverfahren zur Anwendung.

## RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Für die betriebliche Altersversorgung der beschäftigten Mitarbeiter bestehen im Aurubis-Konzern sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Zusagen.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen erfolgt nach versicherungsmathematischen Verfahren. Diese Verfahren basieren auf einer Reihe versicherungsmathematischer Annahmen, wie beispielsweise dem Rechnungszinsfuß, der erwarteten Einkommens- und Rentenentwicklung, Mitarbeiterfluktuationen sowie der Lebenserwartung. Bei der Ermittlung des Rechnungszinsfußes werden hochwertige, laufzeit- und währungsadäquate Unternehmensanleihen herangezogen. Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von den zu Beginn der Berichtsperiode getroffenen Annahmen führen zur Neubewertung der Nettoschuld.

Bei der Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen werden Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Höhe und des Zeitpunktes des Ressourcenabflusses getroffen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind.

Weitere wesentliche Schätzungen betreffen die Bestimmung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Gegenständen des Sachanlagevermögens, die Einbringlichkeit von Forderungen sowie die Bewertung von Bestandsrisiken im Vorratsvermögen.

## NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN UND ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Die Bewertung der nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt gemäß IFRS 5 zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

## Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards und Interpretationen

Folgende Standards wurden im Geschäftsjahr 2019/20 erstmals angewendet.

### Erstmalige Anwendung von Standards und Interpretationen

	Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht in der EU	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente – symmetrische Kündigungsrechte	01.01.2019	22.03.2018	keine Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	31.10.2017	detaillierte Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
IAS 19	Änderungen: Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2019	13.03.2019	keine Auswirkungen
IAS 28	Änderungen: Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2019	08.02.2019	keine Auswirkungen
Diverse	Verbesserungen an den IFRS (2015-17)	01.01.2019	14.03.2019	keine wesentlichen Auswirkungen

### IFRS 16

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wurde im Januar 2016 vom IASB veröffentlicht und am 31.10.2017 von der EU in europäisches Recht übernommen. IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard IAS 17 sowie die zugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27. IFRS 16 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2019 beginnen. Aurubis wendet IFRS 16 modifiziert retrospektiv ohne Anpassung der Vorjahreszahlen erstmals zum 01.10.2019 an. Insoweit ist eine Vergleichbarkeit der betroffenen Angaben im Berichtsjahr mit den Vorjahresangaben nur eingeschränkt möglich. Aurubis nutzt die

Vereinfachungsregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses bei der Umstellung auf IFRS 16. Der Konzern wendet daher IFRS 16 zum Zeitpunkt der Erstanwendung auf die Vereinbarungen an, die zuvor unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnis eingestuft wurden. Die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 wird auf Verträge angewendet, die am oder nach dem 01.10.2019 abgeschlossen oder geändert wurden.

IFRS 16 führt beim Leasingnehmer grundsätzlich zu einer Bilanzierung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und

einer Leasingverbindlichkeit auf Basis des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen werden dabei mit dem im Leasingvertrag festgelegten Zinssatz oder, wenn nicht ermittelbar, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst. Die Unterscheidung in operative und finanzielle Leasingverhältnisse für Leasingnehmer ist nicht mehr vorzunehmen. In der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt der bisherige Aufwand für operatives Leasing und wird künftig durch den Abschreibungsaufwand der bilanzierten Nutzungsrechte sowie durch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten ersetzt.

Darüber hinaus führt IFRS 16 zu einer Verschiebung der Cashflows in der Kapitalflussrechnung. Die Leasingzahlungen werden künftig im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt statt, wie bislang, im Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Aurubis macht von den im Standard gewährten Wahlrechten für Leasingnehmer Gebrauch und erfasst die Zahlungen von kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie Leasingverhältnissen mit geringem Wert direkt im Aufwand sowie im Cashflow aus operativer Tätigkeit. Die neuen Vorschriften wurden nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der Erst-

anwendung endet. Diese Leasingverhältnisse werden wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert. Aurubis wendet den im Standard gewährten praktischen Behelf an und lässt die anfänglichen direkten Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unberücksichtigt.

Für Leasinggeber unterscheidet sich das Bilanzierungsmodell von IFRS 16 nicht wesentlich von den Vorgaben in IAS 17. Für Bilanzierungszwecke ist hier auch weiterhin zwischen Finanzierungs- und Mietleasingvereinbarungen („finance lease“ und „operate lease“) zu unterscheiden.

Zum Umstellungszeitpunkt 01.10.2019 ergab sich durch die Anwendung des IFRS 16 eine Bilanzverlängerung in Höhe von 34,5 Mio. €. Die Konzernsteuerungskennzahlen operatives EBT und operatives ROCE sind durch die Anwendung des IFRS 16 nur geringfügig betroffen. Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungzinssatz der Leasingverbindlichkeiten zum Erstanwendungszeitpunkt betrug 3,0%.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 30.09.2019 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 01.10.2019:

## Überleitung Leasingverbindlichkeiten

in T€	01.10.2019
Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 30.09.2019	41.370
Abzinsung	-5.136
Ausübung von Wahlrechten und Sonstiges	-1.713
Am 01.10.2019 erstmals bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	34.521
Bisher bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 30.09.2019	36.444
<b>Am 01.10.2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>70.965</b>

## Nicht vorzeitig angewendete Standards und Interpretationen

	Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht in der EU	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
IAS 1/IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	29.11.2019	keine Auswirkungen
IFRS 3	Änderungen: Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2020	21.04.2020	keine Auswirkungen
IFRS 7/9, IAS 39	Änderungen: Interest rate benchmark reform (Phase 1)	01.01.2020	15.01.2020	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen.
Framework		01.01.2020	29.11.2019	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen.
IFRS 16	Änderungen: Mietkonzessionen als Ergebnis der Coronavirus-Pandemie	01.06.2020	09.10.2020	keine Auswirkungen
IFRS 4/7/9/ 16, IAS 39	Änderungen: Interest rate benchmark reform (Phase 2)	01.01.2021	offen	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen.
IFRS 3	Änderungen: Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	offen	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen.
IAS 37	Änderungen: belastende Verträge	01.01.2022	offen	keine Auswirkungen
IAS 16	Änderungen: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022	offen	keine Auswirkungen
Diverse	Verbesserungen an den IFRS (2018-20)	01.01.2022	offen	keine Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	offen	keine Auswirkungen
IAS 1	Änderungen: Klassifizierung von Schulden	01.01.2023	offen	keine Auswirkungen

## Akquisitionen und nicht fortgeführte Aktivitäten

### UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Am 29.05.2020 hat die Aurubis AG 100 % der Anteile an der Metallo Group Holding NV erworben und damit die Beherrschungsmöglichkeit erlangt. Metallo ist ein Recycling- und Raffinationsunternehmen, das sich auf die Rückgewinnung von Nichteisenmetallen aus überwiegend niedrigmetallhaltigen Recyclingmaterialien spezialisiert hat. Das Unternehmen beschäftigt rund 540 Mitarbeiter an Standorten in Belgien und Spanien.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die Werte der zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie die für den Erwerb übertragene Gegenleistung dar:

in Mio. €	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42
Forderungen	48
Vorräte	135
Sachanlagen	228
Immaterielle Vermögenswerte	63
Finanzielle Verbindlichkeiten	85
Rückstellungen	15
Latente Steueransprüche (saldiert)	50
<b>Erworbenes identifizierbares Reinvermögen</b>	<b>366</b>
zuzüglich Geschäfts- oder Firmenwert	9
<b>Summe Kaufpreis</b>	<b>375</b>
davon erfüllt durch Zahlungsmittel	375
abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42
<b>Nettomittelabfluss aus dem Erwerb</b>	<b>333</b>

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 9 Mio. € besteht aus der Übernahme von Expertisen, die die Verarbeitung weiterer komplexer Materialien im Aurubis-Hüttenetzwerk ermöglicht.

Die erwerbsbedingten Kosten von 7,7 Mio. €, die nicht direkt zurechenbar sind, sind in der Gewinn und Verlustrechnung in Höhe von 5,7 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und in Höhe von 2,0 Mio. € im Zinsaufwand enthalten.

Metallo trug mit 146,6 Mio. € zum Konzernumsatz und -2,6 Mio. € zum Konzernergebnis für den Zeitraum zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem Bilanzstichtag (4 Monate) bei.

Wäre der Erwerb von Metallo am 01.10.2019 abgeschlossen worden, hätte Metallo zum Konzernumsatz des Jahres 455,7 Mio. € und zum Konzernüberschuss 15,9 Mio. € beigetragen.

Für die Erstellung dieser Pro-forma-Angaben wurde die Annahme getroffen, dass die Akquisition bereits zum 01.10.2019 erfolgte. Diese hypothetische Kaufpreisallokation beruht allerdings auf den im Rahmen der gegenwertigen Kaufpreisallokation abgeleiteten Fair Values für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden. Das historische Ergebnis wurde um Pro-forma-Anpassungen korrigiert.

Die Anpassungen resultieren aus Mehrabschreibungen auf im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 01.06.2020 erfolgten Zeiterwartungsanpassungen im Anlagevermögen für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 31.05.2020.

Die Bilanzierungsgrundsätze insbesondere zur Bewertung von Vorräten und Finanzinstrumenten wurden für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis zum 31.05.2020 nicht angepasst.

Die Pro-forma-Finanzinformationen berücksichtigen keine mit der Transaktion verbundenen Synergien oder Kosteneinsparungen.

Aufgrund der beschriebenen Prämissen entspricht das dargestellte Pro-forma-Ergebnis nicht zwingend dem Ergebnis, welches Metallo erwirtschaftet hätte, wenn der Erwerb tatsächlich am 01.10.2019 vollzogen worden wäre.

### NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN UND ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Seit dem Geschäftsjahr 2017/18 besteht für das Segment FRP eine Verkaufsabsicht. In den Vorjahren wurden die besonderen Ausweis- und Bewertungsvorschriften des IFRS 5 angewendet. Obwohl die Verkaufsabsicht weiterhin gegeben ist und die Verkaufsverhandlungen weit fortgeschritten sind, wurde die Anwendung des IFRS 5 im 4. Quartal des Geschäftsjahres für das Segment FRP beendet. Der Vorstand geht aus heutiger Sicht nicht überwiegend wahrscheinlich davon aus, dass der Vollzug des Verkaufs innerhalb der bis Februar 2021 laufenden 12-Monats-Frist gemäß IFRS 5 vollzogen sein wird. In Bezug auf die Überleitung der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Segment FRP daher auch nach IFRS wieder vollständig in den Konzernabschluss einbezogen. Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die folgende Übersicht stellt die Anpassung der Vorjahresangaben in der Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung aufgrund der Reklassifizierung des Segments FRP dar:

in Mio. €	30.09.2019 (nach Anpassung)	30.09.2019 (wie berichtet)
<b>Aktiva</b>	<b>4.535</b>	<b>4.532</b>
Anlagevermögen	1.506	1.384
Latente Steuern	8	4
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	30	28
Vorräte	1.993	1.728
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	502	405
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	441	421
At Equity bewertete Anteile	54	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	561
<b>Passiva</b>	<b>4.535</b>	<b>4.532</b>
Eigenkapital	2.598	2.593
Latente Steuern	182	170
Langfristige Rückstellungen	403	356
Langfristige Verbindlichkeiten	154	153
Kurzfristige Rückstellungen	50	43
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.148	1.057
Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	160
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>		
Umsatzerlöse	11.897	10.763
Rohergebnis	1.224	1.027
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	264	260
Konzernergebnis	193	191

Die folgende Übersicht stellt die Buchwerte der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag dar:

in Mio. €	30.09.2020	30.09.2019
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	3	0
Vorräte	3	0
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5	0
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>11</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>		
Latente Steuern	1	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6	0
<b>Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>7</b>	<b>0</b>

Die retrospektive Reklassifizierung des vormals aufgegebenen Geschäftsbereichs FRP wirkte sich im Vorjahr mit einem Effekt von 1,4 Mio. € aus.

Mit Unterzeichnung eines Term Sheet im August 2020 wurden Vermögenswerte und Schulden der CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH erstmals als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. In der Segmentberichterstattung sind diese im Segment MRP enthalten. Es wurden keine Abwertungen vorgenommen.

Mit Datum vom 13. November 2020 haben die Aurubis AG, die CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH und die TSR Recycling GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft für Kabelrecycling unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion ist für das 1. Quartal 2021 vorgesehen.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. UMSATZERLÖSE

Aufgliederung nach Produktgruppen in T€	2019/20	2018/19
Gießwalzdraht	3.907.356	4.274.054
Edelmetalle	3.477.041	2.865.272
Kupferkathoden	2.499.416	2.208.339
Strangguss	746.912	820.359
Bänder, Profile und Formate	1.073.027	1.312.026
Sonstige	724.790	417.006
	<b>12.428.542</b>	<b>11.897.056</b>

Eine weitere Untergliederung der Umsatzerlöse des Aurubis-Konzerns nach Konzernsegmenten findet sich in der Segmentberichterstattung [Segmentberichterstattung, Seite 189-193](#).

Zum 30.09.2020 beträgt der Gegenwert, welcher den (teilweise) nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet war, 979.161 T€ (Vj. 1.353.710 T€). Es wird erwartet, dass dieser Betrag innerhalb der nächsten zwei Geschäftsjahre erfasst wird.

Aus nicht preisfixierten Lieferverträgen ergibt sich im Geschäftsjahr 2019/20 ein Umbewertungseffekt in Höhe von -15.916 T€ (Vj. -59.749 T€).

### 2. VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

in T€	2019/20	2018/19
Fertige Erzeugnisse	129.488	56.818
Unfertige Erzeugnisse	-11.492	116.262
	<b>117.996</b>	<b>173.080</b>

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist im Wesentlichen durch den Aufbau von Kupferfertig-erzeugnissen sowie von Edelmetallbeständen bedingt.

### 3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 22.517 T€ (Vj. 19.992 T€) umfassen im Wesentlichen Fertigungskosten und bezogene Materialien.

### 4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T€	2019/20	2018/19
Erträge aus Kostenerstattungen	19.601	19.837
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.390	406
Erträge aus der Erfassung von sonstigen Vermögenswerten	0	19.874
Erträge aus Wertaufholungen	0	6.220
Übrige Erträge	11.416	15.658
	<b>33.407</b>	<b>61.995</b>

Die Erträge aus der Erfassung von sonstigen Vermögenswerten im Vorjahr betreffen in voller Höhe eine Forderung aus dem untersagten Verkauf des Segments FRP an die Wieland-Werke AG.

### 5. MATERIALAUFWAND

in T€	2019/20	2018/19
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.847.018	10.566.417
Bezogene Leistungen	351.121	362.053
	<b>11.198.139</b>	<b>10.928.470</b>

Die Materialaufwandsquote, als Verhältnis des Materialaufwands zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen, lag bei 89,3% (Vj. 90,5%).

### 6. PERSONALAUFWAND UND MITARBEITER

in T€	2019/20	2018/19
Löhne und Gehälter	445.660	397.124
Soziale Ausgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	106.912	107.862
	<b>552.572</b>	<b>504.986</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2019/20	2018/19
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.220	4.207
Angestellte	2.418	2.288
Auszubildende	259	245
<b>Durchschnitt Gesamt</b>	<b>6.897</b>	<b>6.740</b>

Der Anstieg der Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter ist im Wesentlichen auf die Übernahme der Metallo im aktuellen Geschäftsjahr zurückzuführen. Für die Jahresdurchschnittsbetrachtung wird die Anzahl der Mitarbeiter der Metallo anteilig ab Einbeziehung der Metallo in den Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Gesamtvergütung der ab dem Geschäftsjahr 2017/18 neu bestellten Vorstandsmitglieder der Aurubis AG enthält u. a. eine anteilsbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich.

Die folgenden Parameter wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts des virtuellen Aktien-Deferrals zugrunde gelegt:

	30.09.2020
Aktienkurs (in €)	58,14
Ausübungspreis (in €)	87,21
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	27,00
Erwartete Laufzeit (gewichteter Durchschnitt, in Jahren)	2,00
Erwartete Dividende (in %)	2,15
Risikoloser Zinssatz (basierend auf Staatsanleihen, in %)	-0,70
Beizulegender Zeitwert (in T€)	850

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere in dem Zeitraum, der der erwarteten Laufzeit entspricht.

Die Personalaufwendungen für das Aktien-Deferral beliefen sich im Geschäftsjahr auf 660 T€ (Vj. 117 T€), die in gleicher Höhe in den Rückstellungen zum Bilanzstichtag enthalten sind.

## 7. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Konzern betragen insgesamt 209.826 T€ (Vj. 140.000 T€). Sie bestehen aus Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 186.538 T€ (Vj. 137.230 T€) sowie auf immaterielle Vermögenswerte von 23.288 T€ (Vj. 2.770 T€).

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte waren im Berichtsjahr Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Kupferprodukte Aurubis Hamburg in Höhe von 17.439 T€ (Vj. 0 T€) enthalten. Darüber hinaus wurde Sachanlagevermögen in Höhe von 24.594 T€ (Vj. 0 T€) im Zusammenhang mit anlassbezogenen Werthaltigkeitstests abgewertet. Hierbei wurde ein Wertberichtigungsbedarf für die ZGEs Niederlande, Mortara, Buffalo und Italien festgestellt.

In den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sind im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von 12.773 T€ für aktivierte Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 enthalten.

Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 214.800 T€ (Vj. 144.984 T€) enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 4.974 T€ (Vj. 4.984 T€), die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen werden.

Eine genaue Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgt in der Übersicht zur Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen im Konzern. [Immaterielle Vermögenswerte, Seite 156](#) und [Sachanlagen, Seite 158](#).

## 8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in T€	2019/20	2018/19
Vertriebsaufwendungen	117.783	112.501
Verwaltungsaufwendungen	92.811	89.604
Sonstige betriebliche Steuern	3.094	2.935
Übrige Betriebsaufwendungen	52.645	98.714
	<b>266.333</b>	<b>303.754</b>

Bei den Vertriebsaufwendungen handelt es sich hauptsächlich um Frachtkosten. Die übrigen Betriebsaufwendungen enthielten im Vorjahr eine aufwandswirksame Verbuchung der bis dahin aktivierten Projektkosten für das gestoppte Projekt Future Complex Metallurgy in Höhe von 29.871 T€.

## 9. ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN ANTEILEN

Das Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen in Höhe von 6.455 T€ (Vj. 4.764 T€) umfasst die 50%ige Beteiligung an der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg.

## 10. ZINSEN

in T€	2019/20	2018/19
Zinserträge	6.679	3.932
Zinsaufwendungen	-18.832	-20.292
	<b>-12.153</b>	<b>-16.360</b>

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Forderungen infolge eines gewonnenen Schiedsverfahrens sowie aus verzinslichen Kundenforderungen.

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den Finanzverbindlichkeiten. In den Zinsaufwendungen sind u.a. auch die Nettozinsen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 2.842 T€ (Vj. 4.174 T€) enthalten.

## 11. ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

in T€	2019/20	2018/19
Übrige finanzielle Erträge	88	407
Übrige finanzielle Aufwendungen	-2.659	-31
	<b>-2.571</b>	<b>376</b>

Die übrigen finanziellen Aufwendungen resultieren aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf zwei nicht konsolidierte Gesellschaften.

## 12. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen sowohl die laufenden Ertragsteuern als auch die latenten Steuern. Die Steuerverbindlichkeiten und -forderungen enthalten Verpflichtungen bzw. Ansprüche aus in- und ausländischen Ertragsteuern aus den Vorjahren und aus dem laufenden Jahr. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2019/20	2018/19
Laufender Steueraufwand/-ertrag	69.394	60.738
Latenter Steueraufwand/-ertrag	32.566	10.249
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>101.960</b>	<b>70.987</b>

Aus früheren Geschäftsperioden entfallen 41 T€ Steueraufwand (Vj. 778 T€) auf die laufenden Steuern sowie 119 T€ Steuerertrag (Vj. 220 T€) auf die latenten Steuern.

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20 anzuwendende deutsche Steuerrecht sieht einen Körperschaftsteuersatz von 15% zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5% vor. Der Gewerbesteuerertrag beträgt bei der Aurubis AG 16,59%. Die Steuersätze sind unverändert zum Vorjahr. Bei den anderen deutschen Konzerngesellschaften kommen Gewerbesteuererträge zwischen 11,08% und 16,45% (Vj. 11,09% und 16,45%) zur Anwendung. Die für die ausländischen Gesellschaften zugrunde gelegten jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätze liegen zwischen 10% und 29,58% (Vj. 10% und 29,58%).

In Belgien beträgt der Steuersatz für Wirtschaftsjahre, die am 31.12.2018 oder später enden, 29,58% und für Wirtschaftsjahre, die am 31.12.2020 und später enden, 25%. Somit legen wir für die Berechnung von tatsächlichen Steuern 29,58% und für die Berechnung von kurzfristigen und langfristigen latenten Steuern 25% zugrunde.

Die Konzernsteuern beinhalten in nennenswertem Umfang Steuerereffekte aus ausländischen Gesellschaften. Dem wird dadurch Rechnung getragen, dass als rechnerischer Konzernsteuersatz nicht der Steuersatz der deutschen Muttergesellschaft mit 32,41% (Vj. 32,41%), sondern ein konzernweiter Mischsteuersatz in Höhe von 23,90% (Vj. 23,99%) zur Anwendung kommt. Wie im Vorjahr kommen die wesentlichen Ergebnisbeiträge von der Aurubis AG und der Aurubis Bulgaria AD.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 101.960 T€ (Vj. 70.987 T€) sind um 14.176 T€ höher (Vj. 7.727 T€) als der erwartete Ertragsteueraufwand in Höhe von 87.784 T€ (Vj. 63.260 T€). Der Unterschied zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Steueraufwand ist auf Ursachen zurückzuführen, die folgender steuerlicher Überleitungsrechnung zu entnehmen sind:

## Überleitungsrechnung

in T€	2019/20	2018/19
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>367.323</b>	<b>263.693</b>
<b>Theoretischer Steueraufwand mit 23,90% (Vj. 23,99%)</b>	<b>87.784</b>	<b>63.260</b>
<b>Überleitungseffekte auf den tatsächlichen Steueraufwand:</b>		
– Steuersatzänderungen	-3.020	127
– Nichtansatz und Korrektur latenter Steuern	7.852	2.239
– Steuern aus Vorjahren	1.411	3.235
– nicht abzugsfähige Aufwendungen	3.940	2.495
– steuerfreie Erträge/gewerbesteuerliche Kürzungen	-770	-454
– Notional Interest Deduction (Belgien)	-12	-10
– Outside Basis Differences	114	-179
– permanente Differenzen	1.491	0
– At-Equity-Bewertung	-911	247
– Wertminderung Firmenwert	3.605	0
– Sonstige	476	27
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>101.960</b>	<b>70.987</b>

Im Geschäftsjahr 2019/20 gibt es Effekte aus Steuersatzänderungen in Höhe von -3.020 T€ (Vj. 127 T€), die im Wesentlichen aus der Steuersatzänderung in Belgien resultieren.

Die Effekte aus dem Nichtansatz und den Korrekturen von latenten Steuern resultieren aus der Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen in Höhe von 7.852 T€ (Vj. 2.239 T€).

Die Effekte aus den Steuern aus Vorjahren in Höhe von 1.411 T€ (Vj. 3.235 T€) resultieren aus Anpassungen in den Vorjahressteuererklärungen (Vj. steuerliche Ergebnisse aus den abgeschlossenen Betriebsprüfungen).

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren nicht abzugsfähigen Aufwendungen basieren im Wesentlichen auf dem nicht abzugsfähigen Teil der Dividendeneinkünfte.

Der Effekt der Notional Interest Deduction nach belgischem Steuerrecht in Höhe von -12 T€ (Vj. -10 T€) hat wie im Vorjahr eine geringere Auswirkung.

Effekte aus permanenten Differenzen resultieren aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen in der Erstkonsolidierung und von nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Hinsichtlich der Wertminderung des Firmenwerts verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanzangabe 15 [Immaterielle Vermögenswerte](#), Seite 156–158.

Gemäß IAS 12.15 (a) besteht für den erstmaligen Ansatz und für nachträgliche Veränderungen des Firmenwerts ein Ansatzverbot von latenten Steuern.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf Outside Basis Differences (OBD):

in T€	30.09.2020		30.09.2019	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	6.739	14.062	7.675	204
Sachanlagen	5.748	145.119	605	99.371
At Equity	0	1.612	0	2.754
Vorräte	16.788	238.469	11.758	196.847
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21.508	56.829	11.181	24.783
Pensionsrückstellungen	56.938	153	82.614	0
Sonstige Rückstellungen	9.623	3.181	9.879	18
Verbindlichkeiten	59.786	11.066	28.179	8.514
Steuerliche Verlustvorträge	1.577	0	7.173	0
Steuerlagschriften	0	0	170	0
Outside Basis Differences	0	716	0	788
Saldierung	-169.996	-169.996	-151.434	-151.434
<b>Konzernbilanz</b>	<b>8.711</b>	<b>301.211</b>	<b>7.800</b>	<b>181.845</b>

Von den aktiven latenten Steuern realisieren sich 75.660 T€ (Vj. 43.172 T€) und von den passiven latenten Steuern 301.793 T€ (Vj. 225.289 T€) innerhalb der nächsten zwölf Monate. Nach mehr als zwölf Monaten realisieren sich aktive latente Steuern in Höhe von 103.047 T€ (Vj. 116.062 T€) und passive latente Steuern in Höhe von

169.414 T€ (Vj. 107.990 T€). Bei diesen Angaben handelt es sich um die Werte vor Saldierung.

Die im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) zu berücksichtigenden Ertragsteuern verteilen sich auf die folgenden Bereiche:

	30.09.2020		30.09.2019	
	Bestand	Veränderung	Bestand	Veränderung
Latente Steuern				
Derivate	-6.308	-9.185	2.877	1.257
Pensionsrückstellungen	13.383	-27.650	41.033	30.301
<b>Summe</b>	<b>7.075</b>	<b>-36.835</b>	<b>43.910</b>	<b>31.558</b>
Laufende Steuern	-1.782	630	-2.412	-532

Hinsichtlich der Veränderung im OCI in den Pensionsrückstellungen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanzangabe 25

[Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Seite 166–169.](#)

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Unternehmensplanung bzw. der Gewinnerwartungen der Tochtergesellschaften ist eine Realisierung der latenten Steueransprüche als hinreichend wahrscheinlich anzusehen. Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgt, soweit passive latente Steuern vorliegen oder eine positive Ergebnisplanung.

Es bestehen Verlustvorträge von insgesamt 106.406 T€ (Vj. 117.215 T€). Für ertragsteuerliche Verluste in Höhe von 8.502 T€ (Vj. 33.232 T€) wurden aktive latente Steuern in Höhe von 1.577 T€ (Vj. 7.173 T€) gebildet. Aktive latente Steuern auf Steuerlagschriften wurden im laufenden Jahr nicht gebildet (Vj. 170 T€).

Auf Verlustvorträge in Höhe von 97.904 T€ (Vj. 83.983 T€) ist keine aktive latente Steuer gebildet worden, da aus heutiger Sicht die Möglichkeit der Nutzung als unwahrscheinlich einzuschätzen ist. Von den nicht werthaltigen Verlustvorträgen ist ein Betrag von 35.103 T€ (Vj. 23.504 T€) unbeschränkt vortragsfähig, ein Betrag von 6.176 T€ (Vj. 6.177 T€) innerhalb der nächsten sechs Jahre nutzbar

und ein Betrag von 56.625 T€ (Vj. 54.302 T€) innerhalb der nächsten neun Jahre nutzbar.

Auf Unterschiedsbeträge zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital von Tochtergesellschaften und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaften in der Steuerbilanz der jeweiligen Muttergesellschaft (sogenannte Outside Basis Differences) wurden zum Stichtag passive latente Steuern von 716 T€ (Vj. 788 T€) gebildet. Für Outside Basis Differences aus thesaurierten Gewinnen der Tochtergesellschaften in Höhe von 21.885 T€ (Vj. 16.535 T€) wurden keine passiven latenten Steuern gebildet, da die Umkehr dieser Differenzen in absehbarer Zukunft nicht wahrscheinlich ist.

### 13. AUF NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE ENTFALLENDEN KONZERNERGEBNIS

Von dem ausgewiesenen Konzernüberschuss des Geschäftsjahres 2019/20 in Höhe von 265.363 T€ (Vj. 192.706 T€) steht ein Überschussanteil in Höhe von 191 T€ (Vj. 128 T€) anderen Gesellschaftern als den Aktionären der Aurubis AG, Hamburg, zu. Dieser betrifft den auf die nicht beherrschenden Anteile entfallenden Konzernüberschuss an der Aurubis Bulgaria AD, Pirdop.

### 14. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernergebnisses ohne nicht beherrschende Anteile durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienanzahl.

in Tsd. Stück	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Aktien im Umlauf
Geschäftsjahresanfang	44.957	0	44.957
Erwerb von eigenen Aktien	0	977	-977
Aktienanzahl zum 30.09.2020	44.957	977	43.980
<b>Gewichtete Aktienanzahl</b>	<b>44.957</b>	<b>374</b>	<b>44.583</b>

in T€	2019/20	2018/19
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	265.172	192.578
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl (in Tsd. Stück)	44.583	44.957
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>5,95</b>	<b>4,28</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>5,95</b>	<b>4,28</b>

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der Durchschnitt, der im Geschäftsjahr in Umlauf befindlichen Aktien um die Anzahl der potenziellen Aktien erhöht. Potenzielle Aktien sind Aktienoptionen sowie Aktien, die bei Ausübung aller Wandlungsrechte aus Wandelanleihen maximal ausgegeben werden könnten, oder andere Vertragsrechte, die dem Inhaber das Recht geben, Aktien zu erwerben. Soweit vorhanden, werden gleichzeitig dem Konzernergebnis die für Wandelanleihen angefallenen Zinsaufwendungen abzüglich der entsprechenden Steuern hinzugerechnet.

Da weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr solche Finanzinstrumente oder sonstige Rechte bestanden, entspricht für den Aurubis-Konzern das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.



## Erläuterungen zur Bilanz

### 15. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

#### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
01.10.2019	158.166	43.170	7.653	<b>208.990</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-221	0	0	<b>-221</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	63.000	8.656	0	<b>71.655</b>
Zugänge	2.101	0	3.202	<b>5.303</b>
Abgänge	-272	0	0	<b>-272</b>
Umbuchungen	5.924	0	-5.924	<b>0</b>
<b>30.09.2020</b>	<b>228.698</b>	<b>51.826</b>	<b>4.931</b>	<b>285.455</b>

#### Wertberichtigungen

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
01.10.2019	-61.209	-24.522	<b>-85.731</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	221	0	<b>221</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-10.823	-17.439	<b>-28.262</b>
Abgänge	262	0	<b>262</b>
Umbuchungen	0	0	<b>0</b>
<b>30.09.2020</b>	<b>-71.549</b>	<b>-41.961</b>	<b>-113.510</b>

#### Buchwert

in T€	30.09.2020	30.09.2019
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	157.149	96.958
Geschäfts- oder Firmenwerte	9.865	18.648
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.931	7.653
	<b>171.945</b>	<b>123.259</b>

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	<b>Gesamt</b>
01.10.2018	150.867	43.170	8.806	<b>202.843</b>
Zugänge	2.792	0	3.721	<b>6.513</b>
Abgänge	-366	0	0	<b>-366</b>
Umbuchungen	4.874	0	-4.874	<b>0</b>
<b>30.09.2019</b>	<b>158.167</b>	<b>43.170</b>	<b>7.653</b>	<b>208.990</b>

## Wertberichtigungen

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmen- werte	<b>Gesamt</b>
01.10.2018			<b>-78.341</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-7.754	0	<b>-7.754</b>
Abgänge	364	0	<b>364</b>
Umbuchungen	0	0	<b>0</b>
<b>30.09.2019</b>	<b>-61.209</b>	<b>-24.522</b>	<b>-85.731</b>

## Buchwert

in T€	30.09.2019	30.09.2018
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	96.958	97.047
Geschäfts- oder Firmenwerte	18.648	18.648
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	7.653	8.806
	<b>123.259</b>	<b>124.501</b>

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag, sowie um im Rahmen der Konsolidierung im Aurubis-Konzern entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte.

Infolge des Erwerbs von Metallo im Geschäftsjahr 2019/20 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert Höhe von 8.656 T€ aktiviert.

Aurubis führt mindestens jährlich einen Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Für die Werthaltigkeitprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert

der ZGE zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Übersteigt der Buchwert der ZGE, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert aufgrund der Wertminderung entsprechend wertberichtigt.

Dabei ergab sich zum 30.09.2020 aus der Werthaltigkeitprüfung ein Abwertungsbedarf des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE Kupferprodukte Hamburg in voller Höhe von 17.439 T€ (Vj. 0 T€).

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Aurubis ermittelt den erzielbaren Betrag auf der Basis des Nutzungswerts. Der Nutzungswert wird mittels Abzinsung zukünftiger Cashflows nach Steuern mit einem risikoangepassten Diskontierungszinssatz (WACC) nach Steuern ermittelt (Discounted-Cashflow-Methode). Aufgrund der ermittelten Cashflows nach Steuern wird auch ein Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet.

Die Cashflow-Schätzungen umfassen einen Planungshorizont von vier Jahren, bevor in die ewige Rente übergegangen wird. Die Cashflows wurden im Rahmen eines qualifizierten Planungsprozesses unter Heranziehung unternehmensinterner Erfahrungswerte und umfangreicher Marktkenntnisse aufgestellt und berücksichtigen die Beurteilung und die Einschätzungen des Managements zur zukünftigen Entwicklung des regionalen Marktes.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswerts verwendet wurden, sind neben den gewichteten Kapitalkosten die prognostizierte Ergebnisentwicklung sowie die nachhaltige Wachstumsrate des Endwerts (Terminal Value) mit 1%. Die Wach-

tumsrate wurde aus Zukunftserwartungen abgeleitet und überschreitet die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der jeweiligen Märkte nicht.

Zum 30.09.2020 betrug der WACC für die vorgenommene Diskontierung 6,8% nach Steuern bzw. 9,7% vor Steuern (Vj. 5,0% nach Steuern bzw. 7,2% vor Steuern).

Bei den immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer ergab sich, wie im Vorjahr, kein Abwertungsbedarf.

Im Geschäftsjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert. Forschungsaufwendungen werden im Ergebnis der jeweiligen Periode erfasst [Q Forschung und Entwicklung, Seite 187](#).

## 16. SACHANLAGEN

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen des Sachanlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen:

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen in Finanzierungsleasing	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2019	702.532	2.220.597	112.100	60.029	143.423	3.238.681
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-5.067	-6.149	-1.732	0	-339	-13.288
Währungsdifferenzen	-878	-5.669	-651	0	-284	-7.481
Veränderungen durch erstmalige Anwendung des IFRS 16	13.973	77.490	3.087	-60.029	0	34.521
Konsolidierungskreisveränderungen	77.464	141.799	7.168	0	1.386	227.818
Zugänge	13.260	77.616	13.031	0	103.710	207.617
Abgänge	-5.619	-41.258	-4.790	0	-63	-51.731
Umbuchungen	13.018	85.762	6.379	0	-105.159	0
<b>30.09.2020</b>	<b>808.683</b>	<b>2.550.187</b>	<b>134.592</b>	<b>0</b>	<b>142.674</b>	<b>3.636.137</b>

## Wertberichtigungen

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Finanzierungs- leasing	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2019	-394.061	-1.378.519	-71.101	-24.718	-1.304	-1.869.703
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.884	5.101	1.019	0	0	10.004
Währungsdifferenzen	186	3.361	487	0	156	4.191
Veränderungen durch erstmalige Anwendung des IFRS 16	-5.648	-19.070	0	24.718	0	0
Konsolidierungskreisveränderungen	0	6	0	0	0	6
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-25.495	-143.971	-13.199	0	-3.872	-186.538
Abgänge	2.479	39.684	4.541	0	0	46.704
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
<b>30.09.2020</b>	<b>-418.655</b>	<b>-1.493.408</b>	<b>-78.253</b>	<b>0</b>	<b>-5.020</b>	<b>-1.995.336</b>

## Buchwert

in T€	30.09.2020	30.09.2019
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	390.028	308.471
Technische Anlagen und Maschinen	1.056.779	842.078
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.339	40.999
Anlagen in Finanzierungsleasing	0	35.311
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	137.654	142.119
	<b>1.640.800</b>	<b>1.368.978</b>

Die Anpassungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zum Umstellungszeitpunkt 01.10.2019. Hierbei werden zum einen die bisher in den „Anlagen in Finanzierungsleasing“ bilanzierten Anlagen als Nutzungsrechte in die jeweiligen Anlageklassen des Sachanlagevermögens umgegliedert. Zum anderen werden bisher nicht bilanzierte Nutzungsrechte aus operativen Leasingverhältnissen zum Umstellungszeitpunkt erstmals bilanziert.

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Finanzierungs- leasing	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2018	671.183	2.154.211	97.437	57.757	123.419	3.104.007
Währungsdifferenzen	511	4.311	422	0	205	5.449
Zugänge	19.743	44.434	14.037	3.255	135.436	216.905
Abgänge	-8.049	-42.912	-5.850	-984	-29.886	-87.681
Umbuchungen	19.144	60.554	6.054	0	-85.751	0
<b>30.09.2019</b>	<b>702.532</b>	<b>2.220.597</b>	<b>112.100</b>	<b>60.029</b>	<b>143.423</b>	<b>3.238.681</b>

## Wertberichtigungen

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Finanzierungs- leasing	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2018	-387.318	-1.312.249	-67.691	-22.159	-1.320	-1.790.737
Währungsdifferenzen	-23	-1.669	-305	0	15	-1.982
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	6.220	0	0	0	0	6.220
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-19.627	-105.463	-8.603	-3.536	0	-137.230
Abgänge	6.687	40.862	5.498	978	0	54.024
<b>30.09.2019</b>	<b>-394.061</b>	<b>-1.378.519</b>	<b>-71.101</b>	<b>-24.718</b>	<b>-1.304</b>	<b>-1.869.703</b>

## Buchwert

in T€	30.09.2019	30.09.2018
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	308.471	283.865
Technische Anlagen und Maschinen	842.078	841.962
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.999	29.746
Anlagen in Finanzierungsleasing*	35.311	35.598
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	142.119	122.100
	<b>1.368.978</b>	<b>1.313.271</b>

\*Bei den „Anlagen in Finanzierungsleasing“ handelt es sich im Wesentlichen um Bauten sowie um technische Anlagen und Maschinen.

In den Abschreibungen des aktuellen Geschäftsjahres sind neben planmäßigen Abschreibungen auch Wertminderungen in Höhe von 24.594 T€ (Vj. 0 T€) enthalten, die im Konzernergebnis unter der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ erfasst sind. Die Wertminderungen des Sachanlagevermögens resultierten aus anlassbezogenen Werthaltigkeitstests, die im Wesentlichen aufgrund der schwierigen Marktlage im Bereich

FRP durchgeführt wurden. Hierbei wurde ein Wertberichtigungsbedarf für die drei FRP-Gesellschaften Aurubis Niederlande, Aurubis Mortara und Aurubis Buffalo sowie für Aurubis Italien festgestellt.

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der ZGE dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Im Rahmen

des Werthaltigkeitstests wurde der erzielbare Betrag anhand des Nutzungswerts ermittelt.

## Wertminderungen

in T€	ZGE				Gesamt
	Niederlande	ZGE Mortara	ZGE Buffalo	ZGE Italien	
Grundstücke und Bauten	0	0	0	2.510	2.510
Technische Anlagen und Maschinen	3.127	480	13.482	1.107	18.196
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	0	0	71	79
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	151	0	3.658	0	3.809
<b>Summe</b>	<b>3.286</b>	<b>480</b>	<b>17.140</b>	<b>3.688</b>	<b>24.594</b>

Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgte durch Ermittlung des Barwerts der erwarteten Cashflows (Discounted Cashflow). Die Planung der erwarteten Cashflows umfasst einen Planungszeitraum von vier Jahren. Die Cashflows wurden im Rahmen eines qualifizierten Planungsprozesses unter Heranziehung unternehmensinterner Erfahrungswerte und umfangreicher Marktkenntnisse aufgestellt und berücksichtigen die Beurteilung und die Einschätzungen des Managements zur zukünftigen Entwicklung des regionalen Marktes.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Value in Use verwendet wurden, sind, neben den gewichteten Kapitalkosten, die prognostizierte Ergebnisentwicklung sowie die nachhaltige Wachstumsrate des Endwerts (Terminal Value) mit 1 %. Die Wachstumsrate wurde aus Zukunftserwartungen abgeleitet und überschreitet die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der jeweiligen Märkte nicht.

Die Verteilung des Wertminderungsbedarfs erfolgte unter Berücksichtigung des IAS 36.105, wobei für die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der wesentlichen Vermögenswerte des Sachanlagevermögens auf externe Gutachten abgestellt wurde. Die Bewertung von Grund und Boden basiert auf dem Vergleichswertverfahren. Für die Bewertung der Gebäude kam das Ertragswertverfahren zur Anwendung, wobei zu Plausibilisierungszwecken das Sachwertverfahren hinzugezogen wurde. Die Bewertung von Maschinen und Anlagen basiert auf dem Sachwertverfahren.

Die Angaben zu Leasingverhältnissen erfolgen im Abschnitt „Leasingverhältnisse“ Bilanzangabe 28 [Leasingverhältnisse, Seite 174–175](#).

Zum 30.09.2020 und zum 30.09.2019 war im Konzern kein Sachanlagevermögen als Kreditsicherheit begeben. Das Bestellobligo für Gegenstände des Anlagevermögens betrug zum 30.09.2020 115.307 T€ (Vj. 98.367 T€).

In den technischen Anlagen und Maschinen werden Sockelbestände als Komponenten der jeweiligen technischen Anlagen und Maschinen bilanziert. Bei Sockelbeständen handelt es sich um Materialmengen, die notwendig sind, um die bestimmungsgemäße Funktionsfähigkeit der Produktionsanlagen herzustellen und diese in der Folge zu gewährleisten. Zum 30.09.2020 entfielen auf den technischen Sockelbestand 310.766 T€ (Vj. 291.161 T€).

## 17. FINANZANLAGEN

in T€	30.09.2020	30.09.2019
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.957	2.666
Beteiligungen	131	131
Übrige Finanzanlagen	25.528	11.312
	<b>35.616</b>	<b>14.109</b>

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 10.088 T€ (Vj. 2.797 T€) sind gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Anteile sind nicht börsennotiert und es besteht kein aktiver Markt. Eine Veräußerung der Anteile ist zurzeit nicht vorgesehen.

Eine Übersicht über den bei der Aurubis AG, Hamburg, unter den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitzes befindet sich unter [Anteilsbesitz, Seite 197–198](#).

In den übrigen Finanzanlagen sind insbesondere Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten, bei denen es sich im Wesentlichen um Anteile an der Salzgitter AG, Salzgitter, handelt. Für diese Anteile



nimmt Aurubis das Wahlrecht des IFRS 9 in Anspruch, Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu klassifizieren.

### 18. AT EQUITY BEWERTETE ANTEILE

Bei der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg, handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem Aurubis zu 50 % beteiligt ist. Es wird mit einem weiteren Partner als Gemeinschaftsunternehmen betrieben und ist dem Segment FRP zugeordnet. Der Geschäftszweck der Gesellschaft sind die Herstellung und der Vertrieb von Vorwalzbändern aus Kupfer und Kupferlegierungen. Gemäß IFRS 11.24 in Verbindung mit IAS 28 wird die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG unter Verwendung der Equity-Methode bilanziert. Die beiden nachstehenden Tabellen fassen die nach den IFRS aufgestellten Finanzinformationen der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG zusammen und leiten auf den Beteiligungswert über. Die Angabe der Finanzinformationen erfolgt zu 100 %.

### ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in T€	2019/20	2018/19
<b>Aktiva</b>	<b>160.187</b>	<b>165.022</b>
Anlagevermögen	46.104	43.718
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.768	17.813
Vorräte	93.218	90.794
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.330	12.335
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	767	362
<b>Passiva</b>	<b>160.187</b>	<b>165.022</b>
Nettovermögen	110.609	106.746
Latente Steuern	3.854	3.828
Langfristige Rückstellungen	7.105	7.161
Langfristige Verbindlichkeiten	11.467	10.151
Kurzfristige Rückstellungen	7.808	7.014
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19.344	30.122
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>		
Umsatzerlöse	317.929	374.526
Rohergebnis	56.119	55.782
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	15.744	12.653
Konzernergebnis	13.247	9.233

### ÜBERLEITUNG DER ZUSAMMENGEFASSTEN FINANZINFORMATIONEN

in T€	2019/20	2018/19
Nettovermögen 01.10.	106.746	114.187
Gewinn/Verlust der Periode	13.247	9.233
Sonstiges Ergebnis	216	-1.328
Ausschüttung	-9.600	-15.346
Nettovermögen 30.09.	110.609	106.746
Anteil an Gemeinschaftsunternehmen (50 %)	55.305	53.373
Eliminierung des nicht realisierten Zwischenergebnisses	-149	0
Effekte aus Ertragsteuern	297	263
<b>Buchwert</b>	<b>55.453</b>	<b>53.636</b>

### 19. VORRÄTE

in T€	30.09.2020	30.09.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.059.460	762.256
Unfertige Erzeugnisse	858.519	826.015
Fertige Erzeugnisse, Waren	545.792	404.994
Geleistete Anzahlungen	0	29
	<b>2.463.771</b>	<b>1.993.294</b>

Zum Stichtag wurden Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 5.915 T€ (Vj. 34.001 T€) vorgenommen.

## 20. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 30.09.2020 und zum 30.09.2019 innerhalb eines Jahres fällig.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
		davon: zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 180 Tagen	mehr als 180 Tage
Zum 30.09.2020 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	485.282	439.517	39.028	5.473	1.264
Zum 30.09.2019 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	390.145	347.151	35.003	4.634	3.357

Die Wertberichtigungen auf den nicht warenkreditversicherten Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	30.09.2020	30.09.2019
<b>Einzelwertberichtigungen Stand 01.10.</b>	<b>3.149</b>	<b>3.216</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	-194	0
Wertänderung der Periode	-67	-66
Zuführung	85	171
Auflösung	-153	-230
Wechselkursänderungen	1	-7
<b>Stand 30.09.</b>	<b>2.888</b>	<b>3.150</b>

Darüber hinaus wurden unverändert zum Vorjahr erwartete Kreditverluste in Höhe von 170 T€ berücksichtigt.

Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Ausfallrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden weitgehend durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

## 21. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte unterteilen sich in sonstige finanzielle und sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte.

Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2020	30.09.2019
<b>Langfristig (mit Restlaufzeit über 1 Jahr)</b>		
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“	7.756	14.011
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	12.453	0
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	14.410	14.504
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>34.619</b>	<b>28.515</b>
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.430	1.777
<b>Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.430</b>	<b>1.777</b>

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2020	30.09.2019
<b>Kurzfristig (mit Restlaufzeit unter 1 Jahr)</b>		
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“	57.636	23.294
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	16.635	46
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	7.034	5.041
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17.947	41.883
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>99.252</b>	<b>70.264</b>
Forderungen aus Ertragsteuern	9.305	12.689
Übrige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	34.895	28.755
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>44.200</b>	<b>41.444</b>

Der Anstieg der derivativen Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“ resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung von Metallermittlungsgeschäften bei steigenden Metallpreisen zum Bilanzstichtag.

Der Rückgang der übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beruht im Wesentlichen auf erhaltenen Zahlungen für Forderungen infolge eines gewonnenen Schiedsverfahrens.

Bei den übrigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerten handelt es sich wie im Vorjahr im Wesentlichen um Umsatzsteuerforderungen der Aurubis Bulgaria AD, Pirdop.

In den übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ist ein Continuing Involvement aus Delkredererisiken bei Factoring-Gesellschaften sowie aus Spätzahlungs- und Währungsrisiken von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.892 T€ (Vj. 8.241 T€) enthalten. Die Höhe des Continuing Involvement entspricht dabei dem maximalen Verlustrisiko, dem im Wesentlichen die Annahme zugrunde liegt, dass sämtliche am Bilanzstichtag offenen Forderungen, die verkauft wurden, über den gesamten Zeitraum, für den Aurubis für das Spätzahlungsrisiko in Anspruch genommen werden kann, unbeglichen bleiben.

Im Zusammenhang mit dem Continuing Involvement wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 5.882 T€ (Vj. 8.225 T€) erfasst. Sämtliche an Factoring-Gesellschaften verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr, sodass der Fair Value des Continuing Involvement und der verbundenen Verbindlichkeit jeweils dem Buchwert entspricht.

Forderungen aus drei Factoring-Verträgen, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Forderungskäufer übergegangen sind, wurden vollständig ausgebucht.

Insgesamt waren zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 353.829 T€ (Vj. 356.306 T€) an Factoring-Unternehmen verkauft.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an sonstigen finanziellen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

## 22. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbeständen und Schecks. Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich v. a. um Euro-Guthaben.

## 23. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital beträgt 115.089.210,88 € und ist eingeteilt in 44.956.723 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 € pro Aktie. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 23.02.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 57.544.604,16 € zu erhöhen.

Das Grundkapital ist um bis zu 57.544.604,16 € durch die Ausgabe von bis zu 22.478.361 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (bedingte Kapitalerhöhung). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 01.03.2022 begeben werden können.

Der Vorstand ist durch die Hauptversammlung ermächtigt, bis zum Ablauf des 17.09.2021 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu 10% zu erwerben. Ziel des Aktienrückkaufprogramms ist, den Bestand an eigenen Aktien für nach der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 01.03.2018 zulässige Zwecke zu verwenden, insbesondere für mögliche Akquisitionen oder zukünftige Finanzierungsbedürfnisse. Zum 30.09.2020 belief sich der Bestand eigener Aktien auf 976.764 Stück.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital setzt sich aus dem Konzernergebnis, den Gewinnrücklagen aller Konzernunternehmen, den kumulierten einbehaltenen Jahresergebnissen der Tochterunternehmen seit deren erstmaliger Einbeziehung sowie aus kumulierten Beiträgen aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen zusammen. Darüber hinaus enthalten sind die erfolgsneutral abzubildenden Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen (nach Steuern).

Außerdem enthalten ist die gesetzliche Rücklage der Aurubis AG in Höhe von 6.391 T€, die für eine Ausschüttung nicht zur Verfügung steht. Die Veränderung des erwirtschafteten Konzerneigenkapitals von 2.169.448 T€ zum 30.09.2019 auf 2.434.664 T€ zum 30.09.2020 beinhaltet die Dividendenzahlung in Höhe von 56.196 T€, erfolgsneutral abzubildende Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen (nach Steuern) von

56.241 T€ und das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2019/20 in Höhe von 265.172 T€.

Die Veränderung des kumulierten sonstigen Ergebnisses von insgesamt 29.286 T€ (Vj. -22.313 T€) entfällt mit 38.602 T€ (Vj. -5.353 T€) im Wesentlichen auf Marktbewertungen von Cashflow-Sicherungen, mit -8.554 T€ (Vj. 712 T€) auf Ertragsteuern sowie mit -2.193 T€ (Vj. -20.188 T€) auf Marktbewertungen von Finanzinvestitionen.

Während der Periode wurde aus dem sonstigen Ergebnis ein Betrag von -2.165 T€ (Vj. -18.971 T€) in die Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen von Cashflow Hedge Accounting überführt, der sich im Wesentlichen im Materialaufwand niederschlägt.

Bei den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 539 T€ (Vj. 539 T€) handelt es sich um die Anteile konzernfremder Minderheitsgesellschaften am Eigenkapital bei einer von der Aurubis AG vollkonsolidierten Gesellschaft, der Aurubis Bulgaria AD, Pirdop.

Die Veränderung der nicht beherrschenden Anteile beinhaltet anteilig die Dividendenzahlung in Höhe von 190 T€. Gegenläufig wirkte sich das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2019/20 in Höhe von 191 T€ aus.

Eine vollständige Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals befindet sich in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, [Eigenkapitalveränderungsrechnung, Seite 135](#).

## GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Einzelabschluss der Aurubis AG, Hamburg, wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) aufgestellt.

<b>Jahresüberschuss der Aurubis AG</b>	<b>176.505.141,57 €</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	71.395.072,22 €
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	88.200.000,00 €
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>159.700.213,79 €</b>

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 159.700.213,79 € zur Zahlung einer Dividende von 1,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und 102.943.474,79 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zugrunde gelegt werden dabei die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung frei verfügbaren Anteile von 43.659.030 Stück (= 56.756.739 €). Sollte sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien bis zur Hauptversammlung verändern, wird der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von 1,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungs-vorschlag unterbreitet, da eigene Anteile nicht dividendenberechtigt sind.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde eine Dividende von 1,25 € je Aktie gezahlt, das sind insgesamt 56.195.903,75 €.

#### ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Das maßgebliche Ziel der Unternehmenssteuerung liegt in der Steigerung des Unternehmenswerts des Aurubis-Konzerns, indem über die Kapitalkosten hinaus ein positiver Gesamtwertbeitrag des Unternehmens erwirtschaftet wird. Die Versorgung des Konzerns mit liquiden Mitteln ist durch das Zusammenspiel des Cashflows des Konzerns mit den Fremdfinanzierungen und den verfügbaren Kreditlinien unserer Banken gewährleistet. Durch vorhandene Kreditmittel und Kreditlinien können Schwankungen in der Cashflow-Entwicklung jederzeit überbrückt werden. Eine ausgewogene Verschuldungsstruktur des Konzerns soll langfristig gewährleistet werden. Die Steuerung und die Kontrolle erfolgen anhand definierter Kennzahlen. Mittel- und kurzfristig werden die Nettoverschuldung und die Liquidität anhand von regelmäßigen Cashflow-Forecasts gesteuert.

Eine wesentliche Kennzahl zur Ermittlung und vergleichbaren Darstellung der Rentabilität ist der operative ROCE (Return on Capital Employed), der die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals beschreibt. Der operative ROCE bezeichnet das Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) zuzüglich des operativen Ergebnisses aus At Equity bewerteten Anteilen im Verhältnis zum eingesetzten Kapital am Stichtag (Capital Employed). Das Capital Employed setzt sich aus dem Eigenkapital und den zinstragenden Verbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zusammen.

Der operative ROCE verbesserte sich auf 9,3 % gegenüber 8,6 % in der Vergleichsperiode, ungeachtet des Aufbaus von höheren Beständen an Einsatzmaterialien zur Sicherstellung der Versorgung des Hüttennetzwerks.

Alle externen Anforderungen im Rahmen von Financial Covenants wurden im aktuellen Geschäftsjahr erfüllt.

#### 24. LATENTE STEUERN

Eine Erläuterung der Zusammensetzung der Rückstellungen für latente Steuern erfolgt unter [Ertragsteuern, Seite 152-154](#).

#### 25. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Für die betriebliche Altersversorgung der versorgungsberechtigten Mitarbeiter bestehen im Aurubis-Konzern sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Zusagen.

Die Mehrzahl der im Aurubis-Konzern vorhandenen leistungsorientierten Zusagen besteht in Deutschland sowie den USA (Defined Benefit Plans). Zum einen handelt es sich um einzelvertraglich ausgestaltete Direktzusagen. Zum anderen gewährt der Konzern leistungsorientierte Versorgungszusagen innerhalb von Kollektivplänen.

Hierbei kommen sowohl rückerstattungsfinanzierte als auch externe Versorgungssysteme zur Anwendung.

In Deutschland gewährt der Konzern seinen versorgungsberechtigten Mitarbeitern sowohl Pensionsleistungen als auch Leistungen der Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung. Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen des Aurubis-Konzerns verwendet werden darf.

In der Regel bestimmt sich die Höhe der Rentenleistung pro anrechnungsfähiges Dienstjahr als prozentualer Anteil an einem pensionsfähigen Gehalt. In Deutschland erfolgt alle drei Jahre eine Überprüfung der Renten und gegebenenfalls eine Anpassung entsprechend der Preisindexentwicklung.

In Deutschland wurde die betriebliche Altersversorgung für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Darüber hinaus gewährt eine Tochtergesellschaft in den USA ihren Mitarbeitern unter bestimmten Alters- bzw. Betriebszugehörigkeitsvoraussetzungen sowohl Pensionsleistungen als auch Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen für die Zeit nach der Pensionierung. Diese Altersversorgungsleistungen basieren auf Sammelvereinbarungen, die ausschließlich gewerkschaftlich organisierte Mitarbeiter umfassen. Es handelt sich um lebenslange Pensionsleistungen, deren Höhe an den Beschäftigungszeitraum gebunden ist. Eine Gehaltsabhängigkeit in Bezug auf die Leistungshöhe besteht nicht. Die Gesundheitsfürsorgeleistungen werden nach dem Ausscheiden der Mitarbeiter bis zu einem festgeschriebenen Mindestalter erbracht. Während die Pensionszusagen im Wesentlichen durch ausgesonderte Vermögenswerte eines Pensionsfonds finanziert werden, besteht für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen in den USA kein gesondertes Fondsvermögen.

Für sämtliche Versorgungsverpflichtungen im Konzern wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt, die unter Berücksichtigung einer konzernweit einheitlichen Bilanzierung den länderspezifischen Besonderheiten Rechnung tragen.

Neben der Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018 G waren folgende Marktzinssätze, Lohn-/Gehalts- und Rententrends Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

in %	30.09.2020	30.09.2019
Rechnungszinsfuß	0,80	0,70
Erwartete Einkommensentwicklung	2,75	2,75
Erwartete Rentenentwicklung	1,60	1,60

Für die Bewertung der Pensionsrückstellung der Aurubis Buffalo Inc., Buffalo, wurde die Annahme eines Rechnungszinsfußes von 2,51% (Vj. 3,02%) zugrunde gelegt. Einkommens- und Rentenentwicklung sind für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen der US-amerikanischen Tochtergesellschaft nicht relevant.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesene Nettopensionsrückstellung für leistungsorientierte Pensionszusagen zum 30.09.2020 bzw. zum 30.09.2019 stellt sich wie folgt dar:

in €	30.09.2020	30.09.2019
Barwert der Versorgungszusagen	712.171	706.513
davon fondsfinanziert	573.290	547.161
- Zeitwert des Planvermögens	451.775	369.739
<b>Nettobilanzwert am 30.09.</b>	<b>260.396</b>	<b>336.774</b>
davon: bilanziert als Aktiva	0	0
davon: bilanziert als Passiva	260.396	336.774

Die Nettoschuld für Leistungszusagen unter Berücksichtigung separater Überleitungen für den Barwert der definierten Leistungsverpflichtung sowie das Planvermögen lässt sich wie folgt herleiten:

### Entwicklung Barwert der Versorgungszusagen

in €	30.09.2020	30.09.2019
Barwert der rückstellungsfinanzierten Leistungsverpflichtungen	159.352	126.761
Barwert der fondsfinanzierten Leistungsverpflichtungen	547.161	449.173
<b>Barwert der Versorgungszusagen zum 01.10.</b>	<b>706.513</b>	<b>575.934</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	32.215	0
Laufender Dienstzeitaufwand	16.082	11.502
Gewinn aus Planabgeltungen	-60	0
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	6.315	10.870
Neubewertungen	-10.755	123.100
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus demografischen Annahmen	250	5.741
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus finanziellen Annahmen	-5.299	106.751
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	-5.706	10.608
Gezahlte Versorgungsleistungen	-21.436	-20.276
Auszahlungen für Planabgeltungen	-12.098	0
Währungsdifferenz	-4.605	5.383
<b>Barwert der Versorgungszusagen zum 30.09.</b>	<b>712.171</b>	<b>706.513</b>



## Entwicklung Planvermögen

in T€	2019/20	2018/19
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.10.</b>	<b>369.739</b>	<b>348.248</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	28.364	0
Zinserträge	3.473	6.773
Neubewertungseffekte	73.328	18.731
Gezahlte Versorgungsleistungen	-14.964	-13.268
Auszahlungen für Planabgeltungen	-12.098	0
Beiträge des Arbeitgebers	6.522	6.870
Währungsdifferenz	-2.589	2.385
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.</b>	<b>451.775</b>	<b>369.739</b>

## Entwicklung Nettoschuld

in T€	2019/20	2018/19
<b>Nettoschuld zum 01.10.</b>	<b>336.774</b>	<b>227.686</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	3.851	0
Laufender Dienstzeitaufwand	16.082	11.502
Gewinn aus Planabgeltungen	-60	0
Nettozinsergebnis	2.842	4.097
Neubewertungseffekte	-84.083	104.369
Gezahlte Versorgungsleistungen	-6.472	-7.008
Arbeitgeberbeiträge zum Plan	-6.522	-6.870
Währungsdifferenz	-2.016	2.998
<b>Nettoschuld zum 30.09.</b>	<b>260.396</b>	<b>336.774</b>

Die Neubewertungseffekte werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ausgewiesen. Das Nettozinsergebnis wird innerhalb der Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die übrigen Komponenten des Pensionsaufwands (laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie der Verlust aus Planabgeltungen) werden dagegen im Personalaufwand erfasst.

In Deutschland werden die leistungsorientierten Pensionspläne im Wesentlichen über die Durchführungswege der Pensionskasse sowie der Unterstützungskasse verwaltet. Die Pensionskasse steht dabei unter der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Richtlinien in Bezug auf das Kapitalanlagenportfolio der Pensionskasse werden durch die Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen (Anlageverordnung) bestimmt. So ergibt sich die zulässige quantitative Streuung und Mischung der Kapitalanlagen für die Pensionskasse aus der Anlageverordnung. Ein Großteil des Vermögens der Pensionskasse ist in einem segmentierten Spezialfonds investiert. Die Berechnung

der Beitragszuwendungen erfolgt nach dem jeweils gültigen technischen Geschäftsplan.

Die Risikokapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumente und Schuldinstrumente mit einem geringeren Rating als Investment Grade) dürfen nach AnIV bei der Pensionskasse maximal 35% des Buchwerts des Sicherungsvermögens betragen. Die Quote von direkt bzw. indirekt über einen Anteil an einer Kommanditgesellschaft gehaltenen Immobilien beträgt aktuell 20,4% des Buchwerts des Sicherungsvermögens. Derivate werden im Wesentlichen nur zum Zwecke der Absicherung eingesetzt. Dem Langlebighkeitsrisiko wird nach Prüfung durch den Aktuar gegebenenfalls durch eine Anpassung der biometrischen Parameter Rechnung getragen.

Die Unterstützungskasse orientiert sich hinsichtlich der zulässigen Kapitalanlagen ebenfalls an der Anlageverordnung. Die Zuwendungen erfolgen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten.

Das Planvermögen im Konzern setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	30.09.2020	30.09.2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.860	5.693
Eigenkapitalinstrumente	48.272	72.118
Schuldinstrumente	161.548	118.401
Immobilien	169.110	148.178
Rückdeckungsversicherungen	5.231	4.801
Sonstiges kurzfristiges Nettovermögen	51.754	20.548
<b>Summe Planvermögen</b>	<b>451.775</b>	<b>369.739</b>

Die Schuldinstrumente enthalten nicht börsennotierte Anteile an einem von der Aurubis AG begebenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 26.000 T€. Das Planvermögen enthält keine selbst genutzten Immobilien. Die über Wertpapierfonds gehaltenen Eigenkapital- und Schuldinstrumente werden in der Übersicht den entsprechenden Anlageklassen zugeordnet.

Für die Eigenkapitalinstrumente stehen infolge ihrer jeweiligen Notierung an einem aktiven Markt in der Regel Marktpreise zur Verfügung.

Auch die Schuldinstrumente werden regelmäßig an einem aktiven Markt gehandelt.

Immobilien werden direkt und indirekt gehalten und befinden sich ausschließlich im Inland. Es existieren keine Marktpreise an einem aktiven Markt. Für sämtliche Immobilien im Planvermögen wurden Bewertungsgutachten eingeholt.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die Gesellschaft ist insbesondere den allgemeinen versicherungstechnischen Risiken wie dem Langlebkeitsrisiko, dem Zinssatzänderungsrisiko, dem Marktpreisrisiko und im geringeren Maße dem Inflationsrisiko ausgesetzt.

#### SENSITIVITÄTSBETRACHTUNG

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkung von Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde separat analysiert, d. h. bei der Variation eines Parameters wurden die übrigen Parameter konstant gehalten. Mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt:

in T€	Parameteränderung	Auswirkung auf Verpflichtung			
		30.09.2020		30.09.2019	
		Anstieg	Absenkung	Anstieg	Absenkung
Rechnungszins	+/- 50 Basispunkte	-55.542	63.753	-56.688	65.149
Erwartete Einkommensentwicklung	+/- 50 Basispunkte	10.669	-10.082	11.912	-11.270
Erwartete Rentenentwicklung	+/- 50 Basispunkte	39.326	-35.659	41.070	-37.161
Lebenserwartung	+/- 1 Jahr	34.545	-33.335	36.190	-34.921

Zukünftig werden folgende Fälligkeiten der undiskontierten Zahlungen für Pensionen erwartet:

in T€	30.09.2020	30.09.2019
Weniger als 1 Jahr	23.601	22.649
Zwischen 1 und 5 Jahren	102.453	97.273
Mehr als 5 Jahre	768.367	711.285
<b>Summe</b>	<b>894.421</b>	<b>831.207</b>

Die durchschnittliche gewichtete Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen beläuft sich zum 30.09.2020 auf 16,6 Jahre (Vj. 18,2 Jahre).

Für beitragsorientierte Zusagen der betrieblichen Altersversorgung wurden im Berichtsjahr 24.700 T€ (Vj. 25.027 T€) aufgewendet. Diese beinhalten sowohl freiwillige Zusagen als auch die durch den Konzern geleisteten Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.

## 26. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in T€	Langfristig		Kurzfristig		Summe	
	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019
Personalarückstellungen	53.751	52.452	61.158	28.375	114.909	80.827
Rückstellungen für belastende Verträge	0	0	784	794	784	794
Umweltrückstellungen	16.271	11.454	1.806	1.550	18.077	13.003
Übrige	1.711	2.003	13.880	19.680	15.590	21.683
	<b>71.732</b>	<b>65.909</b>	<b>77.628</b>	<b>50.399</b>	<b>149.360</b>	<b>116.308</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich die einzelnen Gruppen von Rückstellungen wie folgt:

in T€	Stand per 01.10.2019	AHK Zugang Konskreis	AHK Abgang Konskreis	Inanspruch- nahme	Auf- lösungen	Zu- führungen	Zinseffekt	Um- buchungen	Währungs- differenz	Stand per 30.09.2020
Personal- rück- stellungen	80.827	4.319	-960	-20.068	-75	50.938	1	-21	-52	114.909
Rückstellun- gen für belastende Verträge	794	0	0	-707	-5	899	0	-197	0	784
Umweltrück- stellungen	13.003	6.573	-263	-61	-1.917	753	1	0	-12	18.077
Übrige	21.683	0	-282	-12.516	-393	7.174	0	-69	-6	15.590
	<b>116.308</b>	<b>10.892</b>	<b>-1.506</b>	<b>-33.352</b>	<b>-2.390</b>	<b>59.764</b>	<b>1</b>	<b>-287</b>	<b>-70</b>	<b>149.360</b>

Die Personalarückstellungen beinhalten Zuführungen für Abfindungsleistungen im Zusammenhang mit dem laufenden Kostensenkungsprogramm in Höhe von 31.500 T€. Darüber hinaus wurden die Personalarückstellungen im Wesentlichen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für Jubiläumsgewährungen, Überbrückungsgeld und aus Altersteilzeitverträgen gebildet.

Die für Umweltrisiken gebildeten Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Sanierungsmaßnahmen am Standort Lünen. Die

Laufzeiten der Rückstellungen betragen bis zu 22 Jahre. Die Ermittlung der zu erwartenden Kosten erfolgte unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten aus vergleichbaren Fällen, vorhandenen Gutachten sowie Sanierungsmethoden, die nach gegenwärtigem Kenntnisstand eingesetzt werden.

Die Verminderung der übrigen sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf gesunkene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

## 27. VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2020	30.09.2019
<b>Langfristig (mit Restlaufzeit über 1 Jahr)</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	502.952	116.491
Leasingverbindlichkeiten	52.724	33.341
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>555.676</b>	<b>149.832</b>
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“	19.702	812
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	950	950
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	155	1.382
<b>Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>20.807</b>	<b>3.144</b>
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>576.483</b>	<b>152.976</b>
<b>Kurzfristig (mit Restlaufzeit unter 1 Jahr)</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.144.025	817.732
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.144.025</b>	<b>817.732</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.374	149.786
Leasingverbindlichkeiten	12.262	3.103
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>27.636</b>	<b>152.889</b>
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“	53.075	26.790
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	10.516	589
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	23	11.022
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	84.720	83.934
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>148.334</b>	<b>122.335</b>
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.319.995</b>	<b>1.092.956</b>

Die übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Personalverpflichtungen wie Weihnachtsgratifikationen, ausstehende Urlaubsansprüche und Erfolgsvergütungen sowie Verbindlichkeiten aus Abfindungsleistungen an Mitarbeiter.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie die

diskontierten Nettozahlungsströme der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert des Aurubis-Konzerns ersichtlich.

Aus Devisentermingeschäften mit negativem Marktwert stehen zum 30.09.2020 Auszahlungen in Höhe von 349.054 T€ (Vj. 458.119 T€) Einzahlungen in Höhe von 339.805 T€ (Vj. 445.430 T€) gegenüber. Derivate mit positiven Marktwerten stellen Vermögenswerte dar und werden daher hier nicht berücksichtigt.

in T€	Zahlungen			
	Buchwert zum 30.09.2020	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	518.326	15.374	429.952	73.000
Leasingverbindlichkeiten	64.986	12.262	29.782	22.942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.144.025	1.144.025	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	11.466	10.516	950	0
Derivate der Kategorie „FV P&L“	72.777	53.075	19.702	0
Derivate, die als Sicherungsinstrument für Hedge Accounting designed sind	178	23	155	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	84.720	84.720	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.896.478</b>	<b>1.319.995</b>	<b>480.541</b>	<b>95.942</b>

in T€	Zahlungen			
	Buchwert zum 30.09.2019	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	266.277	149.786	113.072	3.419
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	36.444	3.103	13.112	20.229
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817.732	817.732	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	1.539	589	950	0
Derivate der Kategorie zu Handelszwecken gehalten	27.602	26.790	812	0
Derivate, die als Sicherungsinstrument für Hedge Accounting designed sind	12.404	11.022	1.382	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	83.934	83.934	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.245.932</b>	<b>1.092.956</b>	<b>129.328</b>	<b>23.648</b>

Die vorstehende Darstellung zeigt die Finanzinstrumente, die am 30.09.2020 bzw. 30.09.2019 im Bestand waren und für die vertragliche Vereinbarungen über die Zahlungen bestehen. Fremdwährungsbeträge sind mit dem Stichtagskurs umgerechnet worden.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultierte aus der Platzierung eines Schuldscheindarlehens u. a. zur Finanzierung des Erwerbs von Metallo.

Gegenläufig wirkte die Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 127 Mio. € im 2. Quartal des Geschäftsjahres.

Aurubis hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Grundpfandrechte und Anlagengegenstände besichert. Finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden nicht gestellt.

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2020	30.09.2019
<b>Langfristig (mit Restlaufzeit über 1 Jahr)</b>		
Langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.176	1.271
<b>Langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.176</b>	<b>1.271</b>
<b>Kurzfristig (mit Restlaufzeit unter 1 Jahr)</b>		
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	17.886	13.836
<b>Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern</b>	<b>17.886</b>	<b>13.836</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	11.206	11.992
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.814	8.910
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.916	12.756
Übrige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	11.543	7.278
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>48.479</b>	<b>40.936</b>
<b>Kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>66.365</b>	<b>54.772</b>

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

## 28. LEASINGVERHÄLTNISSE

Aurubis mietet im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit v. a. Anlagen im Zusammenhang mit der Einlagerung und dem Umschlag von Kupferkonzentraten sowie Schiffe und Bahnkesselwagen für den Transport von Konzentrat und Schwefelsäure. Des Weiteren bestehen Leasingverträge für Bürogebäude, Parkplätze, Container und

Fahrzeuge. Die in diesem Zusammenhang bilanzierten Nutzungsrechte haben sich, ausgehend von den im Vorjahr nach IAS 17 bilanzierten Anlagen im Finanzierungsleasing, wie folgt entwickelt:

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Buchwerte 30.09.2019	8.859	51.170	0	60.029
Veränderungen durch erstmalige Anwendung des IFRS 16	5.114	26.320	3.087	34.521
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	-422	-42	-464
Konsolidierungskreisveränderungen	0	-202	3.903	3.701
Zugänge	1.052	1.530	3.970	6.552
Abgänge	-2.480	-20	0	-2.500
Währungsdifferenzen	-38	-2	-19	-59
<b>Buchwerte 30.09.2020</b>	<b>12.507</b>	<b>78.374</b>	<b>10.899</b>	<b>101.780</b>
Abschreibungen 30.09.2019	-5.648	-19.070	0	-24.718
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	42	12	54
Konsolidierungskreisveränderungen	0	6	0	6
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-1.751	-8.751	-2.271	-12.773
Abgänge	0	6	0	6
Währungsdifferenzen	4	1	4	9
<b>Abschreibungen 30.09.2020</b>	<b>-7.395</b>	<b>-27.766</b>	<b>-2.255</b>	<b>-37.416</b>
<b>Nettowerte 30.09.2020</b>	<b>5.112</b>	<b>50.608</b>	<b>8.644</b>	<b>64.364</b>

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten beträgt im Geschäftsjahr 2.047 T€. Die erwarteten zukünftigen Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten betragen insgesamt 78.842 T€.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten sowie deren Restlaufzeit ersichtlich.

in T€	30.09.2020				30.09.2019			
	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
<b>Erwartete Leasingzahlungen</b>	<b>14.171</b>	<b>35.648</b>	<b>29.023</b>	<b>78.842</b>	<b>5.063</b>	<b>19.411</b>	<b>27.389</b>	<b>51.863</b>
Zinsanteil	1.909	5.866	6.081	13.856	1.960	6.299	7.160	15.419
Tilgungsanteil	12.262	29.782	22.942	64.986	3.103	13.112	20.229	36.444

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 5.121 T€ und aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 1.392 T€ erfasst. Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Höhe von 2.679 T€ für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, aufwandswirksam

erfasst. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen im Geschäftsjahr 12.773 T€.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse beliefen sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf 6.675 T€.

Die Leasingverhältnisse im Aurubis-Konzern können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese werden in die Berechnung der Leasingverbindlichkeit einbezogen, sofern eine Ausübung mit hinreichender Sicherheit angenommen werden kann.

Im Geschäftsjahr 2019/20 bestanden keine Sale-and-Lease-back-Transaktionen.

## 29. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

in T€	30.09.2020	30.09.2019
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	115.307	98.367
Gewährleistungsverpflichtungen	1.230	1.092
Wechselobligo	1.921	2.294
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	8.381	41.370

Das Bestellobligo aus Investitionsaufträgen betrifft im Wesentlichen Gegenstände des Sachanlagevermögens.

Zudem bestehen Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt blieben, in Höhe von 8.381 T€. Diese Verpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus variablen Leasingzahlungen sowie Leasingverhältnissen, die Aurubis eingegangen ist, aber noch nicht begonnen haben.

Neben den genannten Verpflichtungen bestehen zudem Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen.

Die Versorgungssicherheit unseres Hüttennetzwerks mit Rohstoffen insb. Kupferkonzentraten ist von hoher Bedeutung. Zur Sicherstellung dieser Versorgungssicherheit haben wir langfristige Verträge mit Laufzeiten zwischen fünf bis zu zehn Jahren abgeschlossen. Insbesondere hinsichtlich Kupferkonzentraten orientiert sich die Preissetzung an den Metallgehalten sowie am LME-Börsenpreis im Zeitfenster der tatsächlichen Lieferung. Da sowohl die Metallinhalte als auch die Metallpreise sehr volatil und daher schwer prognostizierbar sind, ist eine tragfähige quantitative Angabe zu den Verpflichtungen aus dem Bezug von Rohstoffen aus unserer Sicht nicht möglich.

Für den Bezug von über 1 Mrd. kWh Strom pro Jahr wurde zudem mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, beginnend ab dem Jahr 2010, abgeschlossen. Da die Kosten- und Preiskomponenten ebenfalls einer hohen Volatilität unterliegen, ist eine tragfähige quantitative Angabe ebenfalls nicht möglich.

Darüber hinaus bestehen im Konzern langfristige Verträge zur Versorgung verschiedener Standorte mit Sauerstoff. Die Verpflichtungen hieraus belaufen sich auf 68.338 T€ (Vj. 77.702 T€).

Die Verpflichtungen aus sonstigen langfristigen Verträgen beziehen sich im Wesentlichen auf die Erbringung von Transport- und Umschlagsleistungen verschiedener Dienstleister und beziffern sich auf 204.857 T€ (Vj. 228.012 T€).

## 30. FINANZINSTRUMENTE

Der Aurubis-Konzern ist durch den Einsatz von Finanzinstrumenten Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und Ausfallrisiken ausgesetzt.

### MARKTRISIKEN

Marktrisiken entstehen aus einer möglichen Veränderung von Risikofaktoren, die zu einer Verringerung des Marktwerts der diesen Risikofaktoren unterliegenden Transaktionen führt. Für das Unternehmen sind die folgenden Gruppen von allgemeinen Risikofaktoren von Relevanz: Wechselkursrisiken, Zinsänderungsrisiken sowie sonstige Preisrisiken.

### WECHSELKURSRISIKEN

Durch seine operative Geschäftstätigkeit ist der Aurubis-Konzern Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten führen. Um Währungsrisiken zu begrenzen, werden Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte abgeschlossen. Diese betreffen schwerpunktmäßig den US-Dollar. Hierbei wird die Fremdwährungsposition aus Grundgeschäften täglich gegeneinander aufgerechnet und verbleibende Spitzenmengen werden durch Devisenderivate glattgestellt. Bei sämtlichen Devisensicherungsgeschäften arbeiten wir ausschließlich mit Partnern guter Bonität zusammen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden darüber hinaus Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung künftiger Einnahmen abgeschlossen. Im vorliegenden Abschluss sind – soweit die Voraussetzungen für Cashflow Hedges erfüllt waren – die Ergebnisse aus diesen Sicherungsgeschäften in Höhe des effektiven Teils des Sicherungsgeschäfts zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Grundsätzliche Verschiebungen der Devisenrelationen – insbesondere des Verhältnisses des Euro zum US-Dollar – können dabei jedoch nur auf begrenzte Zeit gesichert werden.

Ausführungen zur Steuerung von Wechselkursrisiken finden sich im [Risikobericht des Lageberichts, Seite 113](#).

Das Fremdwährungsrisiko tritt als Cashflow-Risiko auf und stellt die Risikoposition für die folgende Periode dar. Diese entspricht dem Nettobetrag des Nominalvolumens der im Bestand befindlichen originären und derivativen Finanzinstrumente, die Wechselkursrisiken



ausgesetzt sind. Außerdem werden geplante Umsatztransaktionen der folgenden Perioden insoweit einbezogen, als diese im Währungsrisikomanagement zur Darstellung der Risikoposition für die folgende Periode berücksichtigt werden.

### Fremdwährungsrisiko

in T€	EUR / USD	
	30.09.2020	30.09.2019
Risikoposition aus gebuchten Transaktionen	-394.862	-565.991
Geplante Umsätze	673.386	623.279
Forward-Fx-Transaktionen	-38.175	223.271
Put-Optionsgeschäfte	-99.932	-48.673
<b>Netto-Exposure</b>	<b>140.417</b>	<b>231.886</b>

Der IFRS 7 fordert zur Darstellung von Marktrisiken eine Sensitivitätsanalyse für jede Risikoart. Durch die Anwendung von Sensitivitätsanalysen wird für jede Risikoart ermittelt, welche Auswirkungen eine Änderung der jeweiligen Risikovariablen auf die Gewinne/Verluste sowie auf das Eigenkapital zum Bilanzstichtag nehmen würde. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand zum Bilanzstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Für das Wechselkursrisiko wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fremdwährung vorgenommen, die ein signifikantes Risiko für das Unternehmen darstellt. Dabei handelt es sich um den US-Dollar. Bei der Sensitivitätsanalyse für die Währungen wurde angenommen, dass sich der Kurs des Euro zum US-Dollar jeweils um +/-10% verändert.

Wenn am 30.09.2020 bzw. 30.09.2019 der Euro gegenüber dem US-Dollar um 10% stärker bzw. schwächer gewesen wäre als der vorherrschende Stichtagskurs, wären das Eigenkapital und das Jahresergebnis bezogen auf das Fremdwährungsrisiko wie auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Weise verändert worden. In die Berechnung sind alle relevanten Fremdwährungspositionen sowie die im Fremdwährungsrisiko berücksichtigten geplanten Umsätze der folgenden Periode eingegangen.

### Währungssensitivitäten

in T€	EUR / USD	
	30.09.2020	30.09.2019
Stichtagskurs	1,1708	1,0889
<b>Abwertung (€ ggü. US\$)</b>	<b>1,0537</b>	<b>0,9800</b>
Ergebniseffekt	74.832	69.197
davon entfallen auf geplante Umsätze	74.821	69.253
davon entfallen auf originäre Geschäfte	-23.621	20.922
davon entfallen auf derivative Geschäfte	23.632	-20.978
Eigenkapitaleffekt	-38.561	-27.951
<b>Aufwertung (€ ggü. US\$)</b>	<b>1,2879</b>	<b>1,1978</b>
Ergebniseffekt	-61.191	-56.390
davon entfallen auf geplante Umsätze	-61.217	-56.662
davon entfallen auf originäre Geschäfte	19.361	-16.892
davon entfallen auf derivative Geschäfte	-19.335	17.164
Eigenkapitaleffekt	33.318	22.526

### ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Auftretende Zinsrisiken werden durch Zinsswaps abgesichert. Zinsänderungsrisiken sind im finanzwirtschaftlichen Bereich von wesentlicher Bedeutung. Soweit im Rahmen der Absicherung variabler Zinszahlungen die Voraussetzungen für Cashflow Hedges erfüllt sind, werden die Ergebnisse aus diesen Sicherungsgeschäften in Höhe des effektiven Teils des Sicherungsgeschäfts zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft im betreffenden Geschäftsjahr erfolgswirksam wird. Im Geschäftsjahr bestanden, wie im Vorjahr, keine Zinssicherungsgeschäfte.

Ausführungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken finden sich im [Risikobericht des Lageberichts, Seite 111-114](#).

Nachfolgend wird das Netto-Exposure für variabel verzinsliche Risikopositionen dargestellt.

## Variabel verzinsliche Risikopositionen

in T€	Gesamtbetrag		Bis zu 1 Jahr	
	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019
Ausleihungen/Festgelder	453.398	412.481	453.398	412.481
Sonstige Risikopositionen	-332.602	-329.801	-332.602	-329.801
davon zinsgesichert	0	0	0	0
<b>Netto-Exposure</b>	<b>120.796</b>	<b>82.680</b>	<b>120.796</b>	<b>82.680</b>

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte einer Änderung der Marktzinssätze auf die Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie das Eigenkapital dar.

Durch einen Anstieg (Rückgang) aller relevanten Zinssätze um 100 Basispunkte (50 Basispunkte) wären das Eigenkapital und das Jahresergebnis zum 30.09.2020 bzw. 30.09.2019 in der in der folgenden Tabelle dargestellten Weise verändert worden. In die Berechnung sind die gleichen Positionen eingegangen wie bei der Ermittlung des zuvor dargestellten Netto-Exposure.

## Zinssensitivitäten

in T€	30.09.2020		30.09.2019	
	+100 BP	-50 BP	+100 BP	-50 BP
Ergebniseffekt	2.508	-1.817	2.044	-1.728
Eigenkapitaleffekt	0	0	0	0

## SONSTIGE PREISRISIKEN

Durch seine operative Geschäftstätigkeit ist der Aurubis-Konzern Warenpreissrisiken ausgesetzt. Um Preissrisiken zu begrenzen, werden u. a. NE-Metalltermingeschäfte abgeschlossen. Diese betreffen schwerpunktmäßig die Absicherung des Kupferpreises. Hierfür werden ein- und ausgehende Metallmengen aus Grundgeschäften täglich gegeneinander aufgerechnet und verbleibende Spitzenmengen durch Börsengeschäfte glattgestellt. Bei sämtlichen Metallsicherungsgeschäften arbeiten wir ausschließlich mit Partnern guter Bonität zusammen.

Soweit preisfixierte Metalllieferverträge über NE-Metalle zur Deckung des erwarteten Bedarfs an Rohstoffen bzw. des erwarteten Verkaufs von Fertigprodukten als derivative Finanzinstrumente bilanziert werden, kommt es zu einer ergebniswirksamen Berücksichtigung von Marktwertänderungen. Gewinne und Verluste aus der gegenläufigen Entwicklung der Marktwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte sind folglich unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Ausführungen zur Steuerung von Metallpreissrisiken finden sich im [Risikobericht des Lageberichts, Seite 113](#).

Der Aurubis-Konzern hat seine Stromverbräuche durch einen langfristigen Vertrag mit einem Energieversorger gesichert. Aus der

Bewertung eines Teils dieses Vertrags ist Aurubis einem Strompreissrisiko ausgesetzt.

Nachfolgend ist das Nominalvolumen für derivative Finanzinstrumente für Kupfer, Silber, Gold sowie Strom, Kohle und Gas dargestellt, das sich aus der unsaldierten Summe der Nominalbeträge der einzelnen Einkauf- und Verkaufskontrakte ergibt.

## Nominalvolumen der Derivate

in T€	30.09.2020	30.09.2019
Kupfer	1.196.483	1.186.827
Silber	115.757	60.977
Gold	485.980	336.154
Strom, Kohle, Gas	227.596	230.721
	<b>2.025.816</b>	<b>1.814.679</b>

Warenpreissrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte einer Änderung der Warenpreise auf das Eigenkapital und das Periodenergebnis dar.

Durch einen Anstieg (Rückgang) aller relevanten Warenpreise um 10% wären das Eigenkapital und das Jahresergebnis zum

30.09.2020 bzw. 30.09.2019 in der in der folgenden Tabelle dargestellten Weise verändert worden. In die Berechnung sind sämtliche

zum Stichtag vorhanden Derivate für Kupfer, Silber, Gold sowie Strom, Kohle und Gas eingeflossen.

## Warenpreissensitivitäten

in T€	Kupfer		Silber		Gold		Strom, Kohle, Gas	
	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2020	30.09.2019
<b>Preisanstieg</b>								
Ergebniseffekt	5.808	30.164	3.839	1.947	32.184	18.741	3.132	5.932
Eigenkapitaleffekt	0	0	0	0	0	0	964	0
<b>Preisrückgang</b>								
Ergebniseffekt	-5.808	-30.164	-3.839	-1.947	-32.184	-18.741	-3.132	-5.932
Eigenkapitaleffekt	0	0	0	0	0	0	-964	0

Die bei den Warenpreissensitivitäten ausgewiesenen Ergebniseffekte werden bei den Metallen durch die Bewertung der noch nicht fixierten Kauf- oder Verkaufspartien ganz oder teilweise wieder kompensiert, da diese Positionen provisorisch mit dem jeweiligen Stichtagskurs bewertet werden.

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Der Aurubis-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wechselkurs- und sonstigen Preisrisiken ein. Diese werden entsprechend ihrer Restlaufzeit unter den sonstigen kurz- bzw. langfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sofern die Voraussetzungen für die Anwendung von Hedge Accounting erfüllt sind, werden diese im Rahmen von Cash-flow Hedges abgebildet.

## Finanzderivate

in T€	Aktiva				Passiva			
	30.09.2020		30.09.2019		30.09.2020		30.09.2019	
	Buchwert	Nominalvolumen	Buchwert	Nominalvolumen	Buchwert	Nominalvolumen	Buchwert	Nominalvolumen
<b>Devisentermingeschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	5.813	333.688	11.228	661.713	9.226	346.449	285	121.767
als Cashflow Hedges	24.365	451.801	0	0	23	2.519	12.403	323.692
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	0	0	0	0	0	0	0	0
als Cashflow Hedges	3.964	104.378	46	43.368	0	0	0	0
<b>Metalltermingeschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	51.774	849.029	11.940	523.006	43.452	1.106.279	25.855	1.164.606
als Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Sonstige Geschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	7.805	40.016	14.137	223.741	20.098	174.855	1.462	6.980
als Cashflow Hedges	759	5.542	0	0	155	7.183	0	0

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente besteht aus der Summe der Nominalbeträge der einzelnen Einkaufs- und Verkaufskontrakte. Der beizulegende Zeitwert errechnet sich dage-

gen aus der Bewertung sämtlicher Kontrakte zu den Preisen des Bewertungsstichtags. Er gibt an, wie sich das Ergebnis bei prompter Glättstellung der Derivatekontrakte – losgelöst von den Grundgeschäften – zum Stichtag verändert hätte.

Die Ergebnisauswirkungen der Marktwertänderungen von Finanzderivaten, die sich auf einen Cashflow Hedge beziehen, werden in Höhe des effektiven Teils erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht. Die Kosten der Absicherung dieser Finanzderivate werden in einer separaten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im Eigenkapital kumulierten Beträge werden in der Periode, in der sich die abgesicherten Zahlungsströme auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirken, als Reklassifizierungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und schlagen sich im Wesentlichen in der Position „Materialaufwand“ nieder.

Der ineffektive Teil der Marktwertänderung wird dagegen direkt ergebniswirksam gebucht. Ineffektivitäten resultieren insbesondere aus dem Kreditrisiko (CRA) und Fremdwährungsbasisspread (CCBS), die sich nicht im Grundgeschäft widerspiegeln. Der durchschnittli-

che Sicherungskurs der als Sicherungsinstrument designierten Devisentermingeschäfte beträgt zum 30.09.2020 1,1160 US\$/€ (Vj. 1,1529 US\$/€), während der Kurs der Devisenoptionsgeschäfte sich auf 1,1672 US\$/€ (Vj. 1,2377 US\$/€) beläuft. Der durchschnittliche Sicherungskurs der designierten Kohlederivate beträgt zum 30.09.2020 54,12 US\$/t während der Kurs der Gasderivate 16,39 €/MWh beträgt.

Im Geschäftsjahr wurden ineffektive Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente in Höhe von 339 T€ erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitung des sonstigen Ergebnisses im Geschäftsjahr dar, das aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen resultiert:

## Cashflow Hedges

in T€	2019/20		2018/19	
	Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Kosten der Absicherung	Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Kosten der Absicherung
Saldo zum 01.10.	-12.404	-499	-7.051	-395
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	36.437	1.572	-24.323	-499
Umgliederung in den Gewinn (+) oder Verlust (-)	-2.165	-499	-18.970	-395
<b>Saldo zum 30.09.</b>	<b>26.198</b>	<b>1.572</b>	<b>-12.404</b>	<b>-499</b>

Die folgenden beiden Tabellen zeigen, wann die Zahlungsströme aus Cashflow Hedges eintreten und wann sie die Gewinne und Verluste beeinflussen:

## Darstellung der Cashflow Hedges zum 30.09.2020

GuV-Wirkung und Eintritt in T€	Buchwert	Nominalvolumen	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
<b>Devisentermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	24.365	451.801	321.483	130.318	0
Verbindlichkeiten	23	2.519	2.519	0	0
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>					
Vermögenswerte	3.964	104.378	38.432	65.946	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
<b>Sonstige Geschäfte</b>					
Vermögenswerte	759	5.542	1.243	4.299	0
Verbindlichkeiten	155	7.183	0	0	7.183

## Darstellung der Cashflow Hedges zum 30.09.2019

GuV-Wirkung und Eintritt in T€	Buchwert	Nominal- volumen	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
<b>Devisentermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	12.403	323.692	229.276	94.416	0
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>					
Vermögenswerte	46	43.368	43.368	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0

### LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass das Unternehmen seinen eigenen Verbindlichkeiten nicht nachkommen kann. Die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten sind im Abschnitt

[Verbindlichkeiten, Seite 171–173](#) dargestellt.

Die ausreichende Versorgung des Konzerns mit liquiden Mitteln ist sowohl durch den Cashflow des Konzerns als auch durch die vorhandenen kurz- und langfristigen Kreditlinien seitens unserer Banken gewährleistet. Schwankungen in der Cashflow-Entwicklung können somit aufgefangen werden. Ein eigenständiger Führungskreis verfolgt zeitnah und regelmäßig die Entwicklung der Liquiditätsposition von Aurubis und berichtet an den Vorstand. Weitere Steuerungsmaßnahmen im Rahmen der Liquiditätsrisiken werden im

[Risikobericht, Seite 111–113](#) dargestellt.

### AUSFALLRISIKEN

Ausfallrisiken existieren für alle Klassen von Finanzinstrumenten, insbesondere für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Konzentration des Bonitätsrisikos ist aufgrund des breiten und hete-

rogenen Kundenstamms begrenzt. Die betragsmäßig größten Kundenforderungen werden regelmäßigen Überprüfungen unterzogen. Das Bonitätsrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ist dadurch begrenzt, dass entsprechende Kontrakte lediglich mit Vertragspartnern bzw. Kreditinstituten mit gutem Bonitätsrating bestehen.

Im Rahmen des Kreditrisikomanagements erfolgte eine Einteilung von Kunden in Bonitätsklassen, wobei jedem Kunden ein bestimmtes Limit eingeräumt wird.

Die Buchwerte der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte, abzüglich jeglicher Wertberichtigungen, stellen das höchstmögliche Ausfallrisiko dar, ohne dabei den Wert erhaltener Sicherheiten oder anderer risikomindernder Vereinbarungen einzubeziehen.

Um darüber hinaus Ausfallrisiken so gering wie möglich zu halten, verfolgen wir regelmäßig die bestehenden Forderungen gegenüber unseren Geschäftspartnern. Neben marktüblichen Instrumenten, wie z. B. Akkreditiven und Garantien, nutzen wir insbesondere Warenkreditversicherungen zur Absicherung potenzieller Forderungsausfälle. Soweit Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen veräußert werden, geschieht dies regresslos.

## Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

2019/20

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in T€	Bewertungs-kategorie IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Fair Value 30.09.2020
		Buchwert 30.09.2020	Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam		
<b>Aktiva</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	FV P&L	9.957			9.957		9.957
Beteiligungen	FV P&L	131			131		131
Wertpapiere des Anlagevermögens	FV OCI	25.475		25.475			25.475
Übrige Finanzanlagen							
Sonstige Ausleihungen	AC	53	53				53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen							
	AC	261.415	261.415				261.415
	FV P&L	220.222			220.222		220.222
	FV OCI	3.645		3.645			3.645
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	7.034	7.034				7.034
Übrige finanzielle Vermögenswerte							
	AC	8.616	8.616				8.616
	FV P&L	14.640			14.640		14.640
	n/a	9.100	9.100				n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	65.392			65.392		65.392
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	29.088		29.088			29.088
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	481.064	481.064				481.064
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
Leasingverbindlichkeiten	n/a	64.986				64.986	64.986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen							
	AC	655.611	655.611				655.611
	FV P&L	488.414			488.414		488.414
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen							
	AC	11.466	11.466				11.466
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
	AC	80.591	80.591				80.591
	n/a	4.129	4.129				n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	72.777			72.777		72.777
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	178		178			178
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)		758.182	758.182	0	0		758.182
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV OCI)		29.120	0	29.120	0		29.120
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV P&L)		310.342	0	0	310.342		310.342
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)		1.265.994	1.265.994	0	0		1.294.497
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FV P&L)		561.191	0	0	561.191		561.191

2018/19

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in T€	Bewertungskategorie IFRS 9	Buchwert 30.09.2019	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 30.09.2019
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral		
<b>Aktiva</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	FV P&L	2.666			2.666	2.666
Beteiligungen	FV P&L	131			131	131
Wertpapiere des Anlagevermögens	FV OCI	11.261		11.261		11.261
Übrige Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	AC	51	51			51
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	239.301	239.301			239.301
	FV P&L	149.255			149.255	149.255
	FV OCI	1.589		1.589		1.589
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	5.041	5.041			5.041
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	29.004	29.004			29.004
	FV P&L	15.610			15.610	15.610
	n/a	11.773	11.773			n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	37.305			37.305	37.305
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	46		46		46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	441.461	441.461			441.461
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	266.277	266.277			274.661
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n/a	36.444			36.444	36.444
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	548.280	548.280			548.280
	FV P&L	269.452			269.452	269.452
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	AC	1.539	1.539			1.539
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	75.709	75.709			75.709
	n/a	8.225	8.225			n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	27.602			27.602	27.602
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	12.403		12.403		12.403
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)		714.858	714.858	0	0	714.858
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV OCI)		12.850	0	12.850	0	12.850
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV P&L)		204.967	0	0	204.967	204.967
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)		891.805	891.805	0	0	900.189
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FV P&L)		297.054	0	0	297.054	297.054

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Marktwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung der marktüblichen Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter und Zinssätze, die von anerkannten Quellen bezogen werden.

Wenn beobachtbare Eingangsparameter nicht oder nicht vollständig verfügbar sind, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis angemessener Bewertungsmethoden ermittelt. Dies betrifft im Aurubis-Konzern insbesondere die Extrapolation von Marktdaten für Strom, Kohle und Gas unter Berücksichtigung von Marktinformationen über Preisbildung und Liquiditätsüberlegungen. Falls keine ausreichenden Marktinformationen verfügbar sind, wird die beste Schätzung des Managements für einen bestimmten Eingangsparameter verwendet, um den Wert zu bestimmen. Wenn auf dem Markt beobachtbare Eingangsparameter nicht oder nicht vollständig zur Verfügung stehen, wird die Bewertung somit wesentlich von der Verwendung von Schätzungen und Annahmen beeinflusst.

Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie der sonstigen originären finanziellen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Für Anteile an Personengesellschaften und nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften ist angenommen worden, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwerts wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich.

Gemäß IFRS 13 zeigen die folgenden Tabellen die Bewertungsmethoden für den beizulegenden Zeitwert nach Level 1, Level 2 und Level 3 sowie die wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter, die zur Bewertung verwendet worden sind.

Die einzelnen Level sind dabei gemäß IFRS 13 wie folgt definiert:

- » Level 1: quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- » Level 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind
- » Level 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

#### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 1

Art	Bewertungsmethode
Wertpapiere des Anlagevermögens	Börsenkurse

#### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 2

Art	Bewertungsmethode und verwendete Input-Parameter
Devisentermingeschäfte	Par-Methode unter Berücksichtigung von aktiv gehandelten Forward-Rates sowie der aktuell geltenden Zinsen zur Diskontierung auf den Stichtag
Devisenoptionsgeschäfte	Black-Scholes-Modell; Ermittlung auf Basis der Devisenkurse zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung erwarteter Volatilität des jeweiligen Devisenkurses während der Optionslaufzeit sowie marktüblicher Zinsen
Metalltermingeschäfte	Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung von aktiv gehandelten Metallterminkursen und marktgerechten Zinssätzen zur Diskontierung auf den Stichtag
Sonstige Geschäfte	Discounted-Cashflow-Methode; Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Kontrakte auf Basis aktueller Marktzinsen

#### Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 2

Art	Bewertungsmethode und verwendete Input-Parameter
Finanzverbindlichkeiten	Discounted-Cashflow-Methode; Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit aktuell geltenden Zinsen für Finanzverbindlichkeiten, die vergleichbare Konditionen und Restlaufzeiten haben



### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 3

Art	Bewertungsmethode	Wesentliche, nicht beobachtbare Bewertungsparameter	Interdependenz zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Bewertungsparametern und beizulegendem Zeitwert
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Discounted-Cashflow-Methode	Zukünftige erwartete Cashflows	Der beizulegende Zeitwert wird laufend auf mögliche Bewertungsanpassungen durch wesentliche, nicht beobachtbare Bewertungsparameter überprüft
Energieversorgungsvertrag	Discounted-Cashflow-Methode	Extrapolation von Marktdaten für Strom und Kohle	Der beizulegende Zeitwert wäre höher (niedriger), wenn: – der Preis für Strom stärker (schwächer) ansteigen würde als erwartet – der Preis für Kohle schwächer (stärker) ansteigen würde als erwartet
Gaspreisabsicherungsvertrag	Discounted-Cashflow-Methode	Extrapolation von Marktdaten für Gas	Der beizulegende Zeitwert wäre höher (niedriger), wenn: – der Preis für Gas stärker (schwächer) ansteigen würde als erwartet

Sofern die zur Bewertung herangezogenen Parameter in verschiedene Level der Bewertungshierarchie fallen, erfolgt die Einordnung der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit im tiefsten Level, dem ein Input-Parameter zuzuordnen ist, der sich signifikant auf den beizulegenden Zeitwert in seiner Gesamtheit auswirkt.

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erfolgen, werden diese vom Aurubis-Konzern zu Beginn des betreffenden Geschäftsjahres ausgewiesen.

Die folgende Übersicht stellt, für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten und im Anhang angegebenen Finanzinstrumente dar, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert.

### Hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 zum 30.09.2020

Aggregiert nach Klassen in T€	30.09.2020	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>9.957</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.957</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>131</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>131</b>
<b>Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>25.475</b>	<b>25.475</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>223.867</b>	<b>0</b>	<b>223.867</b>	<b>0</b>
<b>Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>14.640</b>	<b>0</b>	<b>14.640</b>	<b>0</b>
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	65.392	0	65.392	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	29.088	0	29.088	0
<b>Vermögenswerte</b>	<b>368.550</b>	<b>25.475</b>	<b>332.987</b>	<b>10.088</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>546.829</b>	<b>0</b>	<b>546.829</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>488.414</b>	<b>0</b>	<b>488.414</b>	<b>0</b>
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	72.777	0	60.921	11.856
Derivate mit Hedge-Beziehung	178	0	23	155
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.108.198</b>	<b>0</b>	<b>1.096.187</b>	<b>12.011</b>

## Hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 zum 30.09.2019

Aggregiert nach Klassen in T€	30.09.2019	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>2.666</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.666</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>131</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>131</b>
<b>Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>11.261</b>	<b>11.261</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>150.844</b>		<b>150.844</b>	<b>0</b>
<b>Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>15.610</b>		<b>15.610</b>	<b>0</b>
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	37.305	0	23.294	14.011
Derivate mit Hedge-Beziehung	46	0	46	0
<b>Vermögenswerte</b>	<b>217.863</b>	<b>11.261</b>	<b>189.794</b>	<b>16.808</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>274.661</b>	<b>0</b>	<b>274.661</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>269.452</b>	<b>0</b>	<b>269.452</b>	<b>0</b>
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	27.602	0	27.602	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	12.403	0	12.403	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>584.118</b>	<b>0</b>	<b>584.118</b>	<b>0</b>

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Sowohl im Geschäftsjahr 2019/20 als auch im Vorjahr wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Leveln vorgenommen.

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und in Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente dar:

### Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3 zum 30.09.2020

Aggregiert nach Klassen in T€	Stand 01.10.2019	Konsolidierungs- kreis- veränderungen	im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)	In der GuV erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)	<b>Stand 30.09.2020</b>	Gewinne (+)/ Verluste (-) für am Bilanzstichtag gehaltene Finanz- instrumente
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.666	9.658	0	-2.367	9.957	-2.367
Beteiligungen	131	0	0	0	131	0
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	14.011	0	0	-14.011	0	-14.011
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	0	0	0	-11.856	-11.856	-11.856
Derivative Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	0	0	-155	0	-155	0

## Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3 zum 30.09.2019

Aggregiert nach Klassen in T€	Stand 01.10.2018	Veräußerungen/ Käufe	In der GuV erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)	Stand 30.09.2019	Gewinne (+)/ Verluste (-) für am Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.394	1.272	0	<b>2.666</b>	0
Beteiligungen	141	-10	0	<b>131</b>	0
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	13.270	0	741	<b>14.011</b>	741

Gewinne und Verluste der als Level 3 klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung betreffen einen Teil eines Energieversorgungsvertrags und schlagen sich in der GuV-Position „Materialaufwand“ nieder.

Der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinstrumente basiert zum Teil auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern, die im Wesentlichen den Preis für Strom und Kohle betreffen. Hätte der Aurubis-Konzern am 30.09.2020 zur Bewertung der betreffenden Finanzinstrumente angemessene mögliche Alternativen der Bewertungsparameter zugrunde gelegt, hätte sich bei einer Steigerung des Strompreises sowie einer Reduzierung des Kohlepreises um jeweils 20% zum Laufzeitende der ausgewiesene beizulegende Zeitwert um 9.317 T€ (Vj. 12.377 T€) erhöht bzw. bei einer Reduzierung des Strompreises sowie einer Steigerung des Kohlepreises um jeweils 20% zum Laufzeitende um 9.317 T€ (Vj. 8.810 T€) verringert. Um diese maximalen Auswirkungen zu berechnen, die sich aus der relativen Unsicherheit bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ergeben können, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basiert, bewertet der Aurubis-Konzern diese Finanzinstrumente neu, indem für die nicht beobachtbaren Eingabedaten Parameter herangezogen werden, die am äußeren

Ende der Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen. Da es jedoch unwahrscheinlich ist, dass ein Szenario eintritt, bei dem alle nicht beobachtbaren Parameter gleichzeitig am jeweils äußeren Ende der Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen, sollten die vorgenannten Schätzwerte die tatsächlichen Unsicherheitsfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Bilanzstichtag übertreffen. Somit stellen die vorliegenden Angaben auch keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dar.

### AUFRECHNUNGSMÖGLICHKEITEN DERIVATIVER FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die von Aurubis abgeschlossenen Finanzinstrumente unterliegen Saldierungsvereinbarungen mit Finanzinstitutionen, die ein beidseitiges Recht zur Saldierung beinhalten. Diese Vereinbarungen erfüllen allerdings nicht die Kriterien für eine Aufrechnung in der Bilanz, da das Recht zur Aufrechnung nur bei Ausfall einer Vertragspartei durchsetzbar ist.

In der folgenden Tabelle werden die im Aurubis-Konzern bestehenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gezeigt, die Saldierungsmöglichkeiten unterliegen.

### Aufrechnungsmöglichkeiten derivativer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in T€	2019/20	2018/19
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Bilanzierte Bruttobeträge der finanziellen Vermögenswerte	94.480	37.351
Finanzinstrumente, die zur bilanziellen Verrechnung qualifizieren	0	0
Nettobilanzwerte der finanziellen Vermögenswerte	94.480	37.351
Aufrechenbar aufgrund von Rahmenverträgen	-32.376	-13.608
<b>Gesamtnettwert der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>62.104</b>	<b>23.743</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Bilanzierte Bruttobeträge der finanziellen Verbindlichkeiten	-72.955	-40.005
Finanzinstrumente, die zur bilanziellen Verrechnung qualifizieren	0	0
Nettobilanzwerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-72.955	-40.005
Aufrechenbar aufgrund von Rahmenverträgen	32.376	13.608
<b>Gesamtnettwert der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>-40.579</b>	<b>-26.397</b>

## Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€	2019/20	2018/19
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	4.261	3.468
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV OCI)	0	402
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FV P&L)	-16.204	-3.750
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	-20.587	6.075
	<b>-32.530</b>	<b>6.195</b>

Das Nettoergebnis der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte bezieht sich ausschließlich auf Eigenkapitalinstrumente. Im Nettoergebnis der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird im Wesentlichen das Ergebnis der Börsen-Metalltermingeschäfte, der Devisentermingeschäfte sowie der Geschäfte zur Absicherung der Strom- und Kohlepreisrisiken ausgewiesen. Darüber hinaus werden auch die als Derivate behandelten preisfixierten Metallliefergeschäfte berücksichtigt sowie die nicht preisfixierten Kauf- oder Verkaufspartien, aus denen sich aufgrund der Bewertung mit den jeweiligen Stichtagskursen teilweise ein kompensierender Effekt ergibt. In der Berechnung sind Dividenden, jedoch keine Zinsen enthalten. Das im Geschäftsjahr 2019/20 im Nettoergebnis erfasste Fremdwährungsergebnis der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Positionen beläuft sich auf -15.322 T€ (Vj. 9.863 T€).

### 31. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden im Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2019/20 15.154 T€ (Vj. 15.880 T€) erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr wurden darüber hinaus Entwicklungskosten in Höhe von 312 T€ (Vj. 0 T€) aktiviert.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme des Aurubis-Konzerns im Geschäftsjahr 2019/20 sowie die Zahlungsströme im Vergleichszeitraum des Vorjahres dar. Gemäß IAS 7 wird hierbei zwischen dem Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern werden alle nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge, das Finanzergebnis (bestehend aus dem Ergebnis aus At Equity bilanzierten Anteilen, Zinsaufwendungen und -erträgen sowie den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen), Auszahlungen für Ertragsteuern sowie Veränderungen des Working Capital korrigiert, um den Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) herzuleiten.

Der Netto-Cashflow lag zum 30.09.2020 mit 459 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Vj. 272 Mio. €). Ursächlich hierfür

waren Edelmetallverkäufe bei gestiegenen Preisen und Kathodenverkäufe nach Asien.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf -556 Mio. € (Vj. -208 Mio. €). Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Investitionen beinhalten 333 Mio. € Nettomittelabfluss aus dem Erwerb der Metallo-Gruppe [Akquisitionen und nicht fortgeführte Aktivitäten, Seite 148](#).

Unter Berücksichtigung von Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von 39 Mio. €, Zinsauszahlungen in Höhe von insgesamt 16 Mio. € sowie Dividendenzahlungen in Höhe von 56 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von -208 Mio. € (Vj. - 22 Mio. €).

Zum 30.09.2020 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 481 Mio. € (zum 30.09.2019 in Höhe von 441 Mio. €) zur Verfügung. Die Nettofinanzposition zum 30.09.2020 betrug -102 Mio. € (Vj. Guthaben 139 Mio. €).

Die nachfolgende Tabelle stellt die zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten dar.

in Mio. €	Stand per 01.10.2019	Zahlungswirksam	Zugang Leasing	Sonstiges	Stand per 30.09.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	266	254	0	-2	518
Verbindlichkeiten aus Leasing	36	-7	35	1	65
	<b>302</b>	<b>247</b>	<b>35</b>	<b>-1</b>	<b>583</b>

## Segmentberichterstattung

in T€	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige	
	<b>2019/20</b>	2018/19	<b>2019/20</b>	2018/19	<b>2019/20</b>	2018/19
	<b>operativ</b>	operativ	<b>operativ</b>	operativ	<b>operativ</b>	operativ
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	11.469.390	10.741.921	1.086.425	1.300.358	20.145	22.522
Intersegmentumsätze	136.638	151.884	7.843	12.671	2.937	3.190
Außenumsätze	11.332.752	10.590.037	1.078.582	1.287.687	17.208	19.332
EBITDA	488.176	434.922	15.495	-12.852	-89.125	-63.256
Abschreibungen	-169.939	-123.466	-18.686	-25.805	-3.386	-1.590
EBIT	318.237	311.457	-3.191	-38.657	-92.511	-64.846
Zinserträge	11.824	16.091	1.392	1.536	3.845	170
Zinsaufwendungen	-17.150	-23.284	-8.018	-10.613	-4.046	-259
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	0	0	12.720	284	0	0
Übrige finanzielle Erträge	0	5	0	0	0	402
Übrige finanzielle Aufwendungen	-240	0	-1.490	-31	-842	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	312.671	304.268	1.413	-47.481	-93.554	-64.533
Konzernjahresüberschuss						
Return on Capital Employed (ROCE) in %	13,8	15,5	3,0	-10,6		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	201.683	203.379	18.431	16.219	0	3.821
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	4.935	4.628	1.632	1.729	330	383

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen retrospektiv angepasst aufgrund der Reklassifizierung des FRP-Segments, siehe [Akquisitionen und nicht fortgeführte Aktivitäten, Seite 148](#).

Bezüglich der grundsätzlichen Herleitung des ROCE verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht.

[Ertrags-, Vermögen, und Finanzlage des Aurubis-Konzerns, Seite 90](#).

	Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19 <sup>1</sup>
	operativ	operativ	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
	12.428.542	11.897.056	0	0	12.428.542	11.897.056
	414.546	358.814	170.872	56.099	585.418	414.913
	-192.011	-150.861	-17.815	10.861	-209.826	-140.000
	222.535	207.954	153.057	66.959	375.592	274.913
	17.061	17.797	-10.382	-13.865	6.679	3.932
	-29.214	-34.156	10.382	13.864	-18.832	-20.292
	12.720	284	-6.265	4.480	6.455	4.764
	0	407	88	0	88	407
	-2.572	-31	-87	0	-2.659	-31
	220.530	192.254	146.793	71.439	367.323	263.693
					265.363	192.706
	220.114	223.419	0	0	220.114	223.419
	6.897	6.740	0	0	6.897	6.740

Die Organisationsstruktur des Aurubis-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2019/20 an dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell orientiert. Zwei operative Segmente bilden das organisatorische Grundgerüst des Konzerns, auf dessen Basis auch die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 für das Geschäftsjahr 2019/20 erfolgt: das Segment Metal Refining & Processing und das Segment Flat Rolled Products.

Das **Segment Metal Refining & Processing (MRP)** verarbeitet komplexe Metallkonzentrate, Altkupfer, organische und anorganische metallhaltige Recyclingrohstoffe sowie industrielle Rückstände zu Metallen höchster Qualität. Organisatorisch umfasst das Segment MRP die Bereiche Commercial, Supply Chain Management (SCM) und Operations.

Der Bereich Commercial vereint alle marktrelevanten Organisationseinheiten, also den Einkauf von Einsatzstoffen und den Verkauf von Produkten. SCM vereint die konzernweite Produktionsplanung, Logistiksteuerung, sowie die Probennahme und verbessert die gruppenweiten Metallflüsse wie auch Lagerbestände. Der Bereich Operations verantwortet die weitere Optimierung des integrierten Hüttennetzwerkes und steht für die Produktion aller Basisprodukte und Metalle sowie deren Weiterverarbeitung zu anderen Produkten, wie Gießwalzdraht und Stranggussformate. Unter anderem werden an den Standorten Hamburg, Lünen (beide Deutschland), Pirdop (Bulgarien) und Olen, Beerse (beide Belgien) Kupferkathoden hergestellt. Die in den Hütten hergestellten Kathoden werden an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet. Auch die in 2020 erworbene Metallo Gruppe gehört zum Segment MRP mit den Produktionsstandorten in Beerse (Belgien) und Berango (Spanien).

Im zweiten **Segment Flat Rolled Products (FRP)** erfolgen eine Weiterverarbeitung und Vermarktung von Kupfer und Kupferlegierungen – im Wesentlichen Messing, Bronze und Hochleistungslegierungen – zu Flachwalzprodukten und Spezialdrahtprodukten. Die wichtigsten Produktionsstandorte sind Stolberg (Deutschland), Pori (Finnland), Zutphen (Niederlande) und Buffalo (USA). Zum Segment gehören weiterhin Schneid und Servicecenter in Birmingham (UK), Dolný Kubín (Slowakei) und Mortara (Italien) sowie Vertriebsbüros weltweit. Seit dem Geschäftsjahr 2017/18 besteht für das Segment FRP eine Verkaufsabsicht. Obwohl die Verkaufsabsicht weiterhin gegeben ist und die Verkaufsverhandlungen weit fortgeschritten sind, wurde die Anwendung des IFRS 5 im 4. Quartal des Geschäftsjahres für das Segment FRP beendet. Der Vorstand geht aus heutiger Sicht nicht überwiegend wahrscheinlich davon aus, dass der Vollzug des Verkaufs innerhalb der bis Februar 2021 laufenden 12-Monats-Frist gemäß IFRS 5 vollzogen sein wird.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Gesamtvorstand der Aurubis AG identifiziert.

Der Aurubis-Konzern ist in zwei berichtspflichtige Segmente unterteilt, die sich bezüglich des Produktionsverfahrens oder der Produkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Unter „Sonstige“ werden zentrale Erlöse und Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die keinem der berichtspflichtigen Segmente direkt zugeordnet werden können.

Die interne Berichterstattung basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses nach IFRS. Für die interne Steuerung wird eine Überleitung vom IFRS-Ergebnis auf das operative Ergebnis vorgenommen.

Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch:

- » Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2; dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert. Ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metall-Vorratsbestände eliminiert
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivatengeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände unserer Hüttenstandorte;
- » Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen
- » Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Herleitung insofern verändert, als nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf sämtliche Metallvorratsbestände eliminiert werden. Bis zum Vorjahr umfasste diese Vorgehensweise ausschließlich Kupfer-vorratsbestände. Des Weiteren bleiben nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivatengeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände unserer Hüttenstandorte, unberücksichtigt.

Die Überleitung auf den Konzernabschluss nach IFRS wird in der Spalte „Überleitung/Konsolidierung“ dargestellt. Dabei entfallen im Ergebnis vor Steuern (EBT) auf die Konsolidierung 2.528 T€ (Vj. 0 T€) und auf die Überleitung zum EBT nach IFRS 144.265 T€ (Vj. 71.439 T€).

Der Konzern realisiert den größten Teil seiner Umsätze mit Geschäftspartnern in Ländern der Europäischen Union. Die Aufteilung der Außenumsätze auf Regionen erfolgt nach Standort der Kunden und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:



in T€	2019/20	2018/19
Inland	5.458.580	4.807.774
Übrige Europäische Union	3.406.823	3.868.738
Übriges Europa	520.468	434.782
Asien	1.953.991	1.416.080
Amerika	691.181	810.336
Sonstige	397.498	559.346
<b>Konzern gesamt</b>	<b>12.428.542</b>	<b>11.897.056</b>

Die Aufteilung der Investitionen sowie langfristigen Vermögenswerte auf Regionen wurde entsprechend den jeweiligen Standorten der Vermögenswerte vorgenommen:

in T€	Investitionen		Anlagevermögen	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
Inland	147.369	152.691	989.739	933.639
Bulgarien	30.322	33.655	339.870	332.065
Belgien	26.982	21.748	484.248	175.059
Weiteres Europa	6.643	7.537	52.195	64.769
Nordamerika	8.798	7.788	37.762	54.449
<b>Konzern gesamt</b>	<b>220.114</b>	<b>223.419</b>	<b>1.903.814</b>	<b>1.559.982</b>

Bei den Standorten im weiteren Europa handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsstätten innerhalb der Europäischen Union.

### SEGMENTDATEN

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente setzen sich aus Intersegmentumsätzen und aus Umsätzen mit Kunden außerhalb des Konzerns zusammen. Die Summe der Außenumsätze der einzelnen

Segmente ergibt die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Preise und Konditionen für die zwischen den Konzerngesellschaften und Segmenten ausgetauschten Produkte und Dienstleistungen entsprechen denen mit fremden Dritten.

in T€	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige		Summe	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
Gießwalzdraht	3.907.356	4.274.054	0	0	0	0	3.907.356	4.274.054
Kupferkathoden	2.497.388	2.205.521	2.028	2.818	0	0	2.499.416	2.208.339
Edelmetalle	3.477.041	2.865.272	0	0	0	0	3.477.041	2.865.272
Strangguss	688.629	748.965	58.283	71.394	0	0	746.912	820.359
Bänder, Profile und Formate	131.479	194.492	941.548	1.117.534	0	0	1.073.027	1.312.026
Sonstige	630.859	301.733	76.723	95.941	17.208	19.332	724.790	417.006
	<b>11.332.752</b>	<b>10.590.037</b>	<b>1.078.582</b>	<b>1.287.687</b>	<b>17.208</b>	<b>19.332</b>	<b>12.428.542</b>	<b>11.897.056</b>

Das operative EBIT stellt das operative Ergebnis vor Ertragsteuern bereinigt um das dem Segment zuzuordnende Finanzergebnis dar. Darauf aufbauend gibt das operative EBITDA das um die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Segments bereinigte operative EBIT wieder.

Im Segment MRP waren in den Abschreibungen im Berichtsjahr Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Kupferprodukte Hamburg in Höhe von 17.439 T€ (Vj. 0 T€) enthalten.

Darüber hinaus wurden Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte im Sinne des IAS 36 in Höhe von 3.688 T€ (Vj. Wertaufholungen in Höhe von 6.220 T€) vorgenommen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Segmente berücksichtigt alle Mitarbeiter der Unternehmen, die im vorliegenden Konzernabschluss vollkonsolidiert wurden.

## Sonstige Angaben

### ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Entsprechend IAS 24 gelten als nahestehende Unternehmen und Personen sämtliche Einzelpersonen oder Unternehmen, die vom Unternehmen beeinflusst werden können, oder aber solche, die selbst das Unternehmen beeinflussen können.

Für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat ist für ihr Beschäftigungsverhältnis bei der Aurubis AG eine Vergütung in marktüblicher Höhe gezahlt worden.

Innerhalb des Aurubis-Konzerns beziehen und erbringen verschiedene Konzernunternehmen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit unterschiedliche Leistungen von bzw. für nahestehende Unternehmen. Solche Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt. Soweit es sich dabei um Dienstleistungen handelt, werden diese auf Basis bestehender Verträge abgerechnet.

Dabei entfallen auf ein nach der Equity-Methode bilanziertes Gemeinschaftsunternehmen folgende Beträge:

#### 30.09.2020

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG	35.812	25.216	7	1.262

#### 30.09.2019

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG	100.773	26.583	1.486	469

Auf die nicht konsolidierten nahestehenden Unternehmen entfallen folgende Beträge:

#### 30.09.2020

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Gemeinschaftsunternehmen	60	220	108	23
Tochterunternehmen	7.404	4.650	6.918	10.181

#### 30.09.2019

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Gemeinschaftsunternehmen	0	340	48	30
Tochterunternehmen	8.474	943	2.323	1.040

Einzelne Aktionäre der Aurubis AG, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Aurubis-Konzern ausüben könnten, existieren bis auf die Salzgitter AG nicht.

Auf Unternehmen der Salzgitter-Gruppe entfallen im Geschäftsjahr Aufwendungen von 388 T€ (Vj. 977 T€) sowie Erträge von 56 T€ (Vj.

63 T€). Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten von 18 T€ (Vj. 100 T€) sowie Forderungen von 2 T€ (Vj. 1 T€).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Patronatserklärungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen.

## NACHTRAGSBERICHT

Mit Datum vom 13.11.2020 haben die Aurubis AG, die CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH und die TSR Recycling GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft für Kabelrecycling unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion ist für das 1. Quartal 2021 vorgesehen.

Nach dem Bilanzstichtag wurden zusätzlich 320.929 Eigene Anteile erworben. Dies entspricht einem Anteil vom 0,71 %.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten.

## ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GESAMTVERGÜTUNG

Die **fixen Bestandteile** der Vergütung bestehen aus den kurzfristig fälligen Festbezügen und Nebenleistungen sowie den Pensionszusagen.

Das System zur **variablen Vergütung** umfasst sowohl eine einjährige variable Vergütung (zwei Drittel des Jahresbonus kurzfristig fällig) als auch eine mehrjährige, in die Zukunft gerichtete Vergütung (langfristig fällig). Die mehrjährige Vergütung setzt sich aus einem Performance Cash Plan über drei Geschäftsjahre sowie einem Aktien-Deferral (virtuelle Aktien – überführt aus einem Drittel des Jahresbonus) über zwei Geschäftsjahre zusammen. Das Verhältnis von mehrjähriger zu einjähriger variabler Vergütung beträgt 60:40.

Die Gesamtsumme der zugeflossenen Vergütung der aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019/20 beträgt 2.007.550 € und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 1.453.333 € Nebenleistungen von 62.789 € und einen variablen Anteil von 491.428 €. Insgesamt beliefen sich die Zahlungen aus kurzfristig fälligen Vergütungen auf 2.007.550 € (Vj. 2.204.788 €) und aus langfristig fälligen Vergütungen auf 0 € (Vj. 559.500 €).

Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 730.301 € (Vj. 560.165 €) sowie für ein virtuelles Aktien-Deferral in Höhe von 660.397 € (Vj. 117.392 €) aufwandswirksam erfasst.

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten insgesamt 2.566.683 €, für ihre Pensionsansprüche sind 31.068.407 € zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung enthält eine anteilsbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich sowie einen Performance Cash Plan.

Auf die anteilsbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich sind die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IFRS 2 anzuwenden. Es handelt sich hierbei um ein virtuelles Aktien-Deferral. Die sich ergebende Verpflichtung besteht in Höhe des beizulegenden

Zeitwerts der virtuellen Aktien. Die Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 660 T€ (Vj. 117 T€). Der Buchwert der Rückstellungen zum Geschäftsjahresende beträgt 850 T€ (Vj. 190 T€).

Darüber hinaus sind Aufwendungen für den Performance Cash Plan in Höhe von 635 T€ (Vj. 490 T€) erfasst worden. Der Buchwert der Rückstellungen zum Geschäftsjahresende beträgt 1.295 T€ (Vj. 660 T€).

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt 1.544.000 €.

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

## MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offenlegen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 20.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder des Vorstands hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020 Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert hat.

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH §161 AKTG

Die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Sie ist zudem unter [www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate--governance](http://www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate--governance) verfügbar.

## MITTEILUNG GEMÄSS §160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Die bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses der Aurubis AG nach §33 Abs. 1 WpHG vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen sind dem Jahresabschluss der Aurubis AG zu entnehmen.

Sie ist zudem unter [www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate--governance](http://www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate--governance) verfügbar.

### ANGABEN ÜBER DAS ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Für das Geschäftsjahr 2019/20 bzw. das Vorjahr wurden folgende Honorare für Dienstleistungen des weltweiten Netzwerks von Deloitte als Aufwand erfasst:

in T€	2019/20	2018/19
Für die Abschlussprüfung	1.062	914
Für andere Bestätigungsleistungen	21	0
Für sonstige Leistungen	0	9
<b>Summe</b>	<b>1.083</b>	<b>923</b>

In den diesjährig abgebildeten Kosten für die Abschlussprüfung nicht enthalten sind 148 T€ für die Prüfung der Metallo-Gesellschaften, die durch die PricewaterhouseCoopers erfolgt.

Auf die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer entfielen folgende Honorare:

in T€	2019/20	2018/19
Für die Abschlussprüfung	736	623
Für andere Bestätigungsleistungen	2	0
<b>Summe</b>	<b>738</b>	<b>623</b>

## Anteilsbesitz

gemäß § 313 (2) HGB am 30.09.2020

Name und Sitz der Gesellschaften	Unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	Gehalten über
1 Aurubis AG		
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>		
2 Aurubis Belgium nv/sa, Brüssel	100	1
3 Aurubis Finland Oy, Pori	100	2
4 Aurubis Holding USA LLC, Buffalo	100	2
5 Aurubis Buffalo Inc., Buffalo	100	4
6 Aurubis Netherlands BV, Zutphen	100	2
7 Aurubis Mortara S.p.A., Mortara	100	2
8 Cumerio Austria GmbH, Wien	100	1
9 Aurubis Bulgaria AD, Pirdop	99,86	8
10 Aurubis Engineering EAD, Sofia	100	8
11 Aurubis Italia srl, Avellino	100	1
12 Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1
13 Aurubis UK Ltd., Smethwick	100	12
14 Aurubis Slovakia s.r.o., Dolný Kubín	100	12
15 CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin	100	1
16 Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1
17 RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1
18 E.R.N. Elektro-Recycling Nord GmbH, Hamburg	100	1
19 Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1
20 Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1
21 Metallo Group Holding N.V., Beerse	100	1
22 Metallo Belgium NV, Beerse	100	21
23 Metallo Spain S.L.U., Berango	100	22
<b>At Equity einbezogene Gesellschaften</b>		
24 Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	12


Name und Sitz der Gesellschaften		Unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	Gehalten über
<b>Nicht konsolidierte Gesellschaften</b>			
25	Azeti GmbH, Berlin	100	1
26	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm	100	2
27	Aurubis Sweden AB, Finspång	100	26
28	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1
29	Aurubis Stolberg Asset GmbH & Co. KG, Stolberg	100	12
30	Aurubis Stolberg Asset Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	12
31	Hüttenbau-Gesellschaft Peute mbH i.L., Hamburg	100	1
32	Aurubis Hong Kong Ltd., Hongkong	100	2
33	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai	100	32
34	Aurubis Russia LLC, St. Petersburg	100	2
35	Retorte do Brasil, Joinville	51	17
36	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	12
37	JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	50	17
38	Aurubis Middle East FZE, Dubai	100	19
39	Aurubis Turkey Kimya, Istanbul	100	9
40	Aurubis America Holding Inc., Tampa	100	1
41	Aurubis Tampa LLC, Tampa	100	40

Hamburg, den 08.12.2020

Der Vorstand

  
Roland Harings  
Vorsitzender

  
Dr. Heiko Arnold  
Mitglied

  
Dr. Thomas Bünger  
Mitglied

  
Rainer Verhoeven  
Mitglied

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter


Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 08.12.2020

Der Vorstand

  
Roland Harings  
Vorsitzender

  
Dr. Heiko Arnold  
Mitglied

  
Dr. Thomas Bünger  
Mitglied

  
Rainer Verhoeven  
Mitglied